

מי כה' אלקינו המגביה לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

„Wer ist wie Havayah, unser G-tt, der
hoch oben thront, um zu sitzen, der
sich herabneigt, um zu schauen ...“



Die Schrift nennt sowohl die mitzvah als auch die Seele eine Lampe. Die Betrachtung der G-tlichen Seele (Nefesh Elokis) entzündet eine Liebe, die sogar die tierische Seele (Nefesh Habahamis) verzehrt, wie Öl, das am Docht emporgezogen und in der Flamme verzehrt wird; die mitzvos erheben die Seele von unten her als umhüllende Gewänder, und das Licht der Tora zieht das unendliche Licht (Or Ein Sof) von oben herab, sodass G-tt unten ebenso offenbart wird wie oben.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/11/

KERNGEDANKE

Die Schrift nennt sowohl die mitzvah als auch die Seele eine Lampe. Die Betrachtung der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis) entzündet eine Liebe, die sogar die tierische Seele (Nefesh Habahamis) verzehrt, wie Öl, das am Docht emporgezogen und in der Flamme verzehrt wird; die mitzvos erheben die Seele von unten her als umhüllende Gewänder, und das Licht der Tora zieht das unendliche Licht (Or Ein Sof) von oben herab, sodass G-tt unten ebenso offenbart wird wie oben.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Die Sprüche nennen eine mitzvah eine Lampe und die Seele „die Lampe Havayahs“, und der Maamar fragt, was jeweils mit der Lampe gemeint ist. Eine Lampe ist nach ihrem Docht benannt; das Öl nährt die Flamme und wird in ihr verzehrt, und der Docht verbindet die Flamme mit dem Öl. „Mit deinem ganzen Herzen“ bedeutet: mit beiden Neigungen. Jeder Mensch hat eine G-ttliche Seele und eine tierische Seele, die beide aus Verstand und Gefühl bestehen; die beiden Neigungen sind die Gefühle, die aus dem Verstand jeder Seele hervorgehen. Wenn die G-ttliche Seele im Schma betrachtet, dass die ganze Schöpfung allein aus der Königsherrschaft (Malchus) G-ttes hervorgeht und an Ihm nichts verändert, bringt sie eine feurige Liebe hervor. Die G-ttliche Seele ist der Docht, und der Verstand der tierischen Seele wird wie Öl zu ihr hingezogen und in dieser Liebe verzehrt: Dies ist die Lampe der Seele. Die Lampe einer mitzvah erhebt die tierische Seele von außen, wie ein umhüllendes Gewand, etwa der Tallis und die Tefillin vor dem Gebet sowie die Wohltätigkeit. Die Tora dagegen zieht das unendliche Licht von oben durch die Weisheit (Chochmah) herab, wie in der Tora von Rav Yehudah. Die mitzvah ist der Docht, der das Licht der Tora hält, und der einleitende Vers nennt beide Bewegungen.

GLIEDERUNG

1 Zwei Lampen und wie eine Lampe brennt

¶1-2

Die Schrift nennt sowohl die mitzvah als auch die Seele eine Lampe. Eine Lampe ist nach ihrem Docht benannt; das Öl nährt die Flamme und wird in ihr verzehrt, und der Docht verbindet die Flamme mit dem Öl.

2 Zwei Seelen, zwei Neigungen

¶3-6

„Mit deinem ganzen Herzen“ bedeutet: mit beiden Neigungen. Jede Seele besteht hauptsächlich aus Verstand; die Gefühle, die aus dem Verständnis der G-ttlichen Seele hervorgehen, sind der gute Trieb, und jene, die aus dem auf das Körperliche gerichteten Denken hervorgehen, sind der böse Trieb, der unterworfen werden muss.

3 Die Betrachtung des Schma

¶7-9

„Unser G-tt“ – die Kraft, die die Welten erschafft und erhält – geht aus Havayah, dem unendlichen Licht, hervor. Die Schöpfung dauert beständig an und verändert doch nichts an G-tt, denn sie geht allein aus Seiner Königsherrschaft, Seinem „Namen“, hervor.

4 Die Lampe der Seele

¶10-11

Eine tiefe Betrachtung bringt das Denken der Lebenskraftseele über körperliche Dinge zum Stillstand und lässt eine feurige Liebe entstehen. Die G-ttliche Seele ist der Docht, und der Verstand der Lebenskraftseele ist das Öl, das in der Liebe zu G-tt verzehrt wird.

5 Die Lampe einer mitzvah

¶12-13

Die mitzvos sind umhüllende Gewänder, die die tierische Seele binden und erheben, wie ein Stein in einer Schleuder, Tallis und Tefillin vor dem Gebet sowie die Wohltätigkeit, die eine unendliche Güte von oben herabzieht.

6 Die Tora ist Licht

¶14-19

Die Tora zieht das unendliche Licht von oben durch Chochmah herab, ohne Verhüllung, sodass die Welt vor G-tt in Selbstaufhebung (Bittul) steht, obwohl sie weiterhin besteht – wie in der Tora von Moshe, Rabbi Shimon bar Yochai und Rav Yehudah.

7 Docht, Öl und Licht zusammen

¶20-21

Das Licht der Tora fasst in der mitzvah, ihrem Docht, Fuß. Nach der Betrachtung wird der Verstand der Lebenskraftseele zu Öl, das zu diesem Docht hingezogen und in die G-ttliche Weisheit der Tora verwandelt wird, wodurch die physische Welt verfeinert wird.

8 Der einleitende Vers erklärt

¶22-23

„Der hoch emporhebt, um zu sitzen“ bezeichnet den Aufstieg durch die mitzvos: Sie erheben das Jod des Heh und bereiten G-tt eine Wohnstätte. „Der sich herabneigt, um im Himmel und auf der Erde zu schauen“ bezeichnet die geschriebene und die mündliche Tora, durch die G-tt als etwas Sichtbares offenbart wird.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Die Lampe der Seele נר ה' נשמת אדם

Die Betrachtung der G-ttlichen Seele entzündet eine feurige Liebe; die Seele ist der Docht, der diese Flamme mit der tierischen Seele verbindet, deren Verstand zu ihr hingezogen und in ihr wie Öl verzehrt wird.

Die Lampe einer mitzvah נר מצוה

Die mitzvos sind umhüllende Gewänder (Makifim), die die tierische Seele an das unendliche Licht binden und sie über das hinausheben, was ihr eigener Verstand erfassen kann.

Die Tora ist Licht תורה אור

Die Tora zieht das unendliche Licht von oben nach unten durch Chochmah herab, wo es ohne Verhüllung offenbart wird.

Der gute und der böse Trieb יצר טוב ויצר הרע

Die Gefühle, die aus dem Verstand der G-ttlichen Seele hervorgehen, die G-tt betrachtet, und aus dem Verstand der tierischen Seele, die die physische Welt erfasst.

Makif (umhüllende Ebene) מקיף

Eine Ebene, die von außen auf einen Menschen einwirkt und ihn erhebt, wie ein Gewand oder eine Schleuder, die einen Stein höher schleudert.

Kelos hanefesh (das Verzehrtwerden der Seele) כלות הנפש

Eine so intensive Sehnsucht nach G-tt, dass die Seele bereit ist, verzehrt zu werden, wie Öl in einer Flamme verzehrt wird.

ABSCHNITT 1 • 11-2

Zwei Lampen und wie eine Lampe brennt

1 מי כה' אלקינו¹ המגביהי² לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ.³ הנה כתיב כי נר מצוה ותורה אור.⁴

„Wer ist wie Havayah, unser G-tt, der [sich selbst] hoch erhebt, um zu sitzen, der sich herabbeugt, um im Himmel und auf der Erde zu sehen?“ Nun heißt es: „Denn eine mitzvah ist eine Lampe, und die Torah ist Licht.“

Der Maamar eröffnet mit dem Lob des Psalmisten auf G-tt, der hoch thront und doch auf das Niedrige, auf Himmel und Erde, herabblickt; am Ende des Maamar liest er jede Hälfte des Verses als eine der beiden Bewegungen, die er beschreibt. Dann führt er den Vers aus den Sprüchen an, der eine mitzvah eine Lampe und die Torah Licht nennt – das Bild, das der gesamte Maamar entfaltet. Wie die Kehot-Anmerkung vermerkt, datiert ein Manuskript den Maamar auf Schabbos Chanukah in Liadi, 5567, das Fest der Lampe.

הרי שהמשיל הכתוב את המצוה לנר וכתיב נר הוי"ה נשמת אדם⁵ שהנשמה נמשלה לנר. וצריך להבין מהו ענין הנר של מצוה ומהו הנר של הנשמה.

Wir sehen also, dass der Vers die mitzvah mit einer Lampe vergleicht. Und es heißt: „Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen“: Die Seele wird einer Lampe gleichgesetzt. Wir müssen verstehen, was mit der Lampe einer mitzvah gemeint ist und was mit der Lampe der Seele.

Zwei Verse aus den Sprüchen sprechen von einer Lampe: Eine mitzvah ist eine Lampe, und die Seele des Menschen ist „die Lampe Havayahs“. Der Maamar fragt, was jede dieser Lampen bedeutet und worin sich die Lampe einer mitzvah von der Lampe der Seele unterscheidet.

2 והנה ענין הנר הוא שקרוי ע"ש [על שם] הפתילה כי היא עיקר הנר. אך אין נר בלא שמן.

Nun verhält es sich mit der Lampe so: Sie wird nach dem Docht benannt, denn [der Docht] ist der wesentliche Bestandteil der Lampe. Doch ohne Öl gibt es keine Lampe.

Bevor der Maamar das Bild anwendet, beschreibt er, wie eine Öllampe funktioniert. Die Lampe wird nach ihrem Docht benannt, denn dieser ist ihr Herzstück; doch ohne Öl gibt es überhaupt keine Lampe.

שהשמן הוא הגורם להיות הדלקת הנר בנחת שיהא שוהה ומתעכב זמן מה. ואילולי השמן הי' [היה] דולק מהר ובמרוצה. והיינו ע"י שהשמן נמשך אחר הפתילה.

Denn das Öl bewirkt, dass die Lampe ruhig brennt, sodass sie eine Zeit lang anhält und weiterbrennt. Ohne das Öl würde sie schnell und hastig abbrennen. Dies geschieht dadurch, dass das Öl dem Docht nachgezogen wird.

Das Öl lässt die Flamme langsam und gleichmäßig brennen, sodass sie lange anhält; ohne Öl würde der Docht aufflammen und sofort abbrennen. Das Öl bewirkt dies, indem es dem Docht nachgezogen wird.

והוא נשרף ונכלה באור הנאחז בפתילה עד שהוא כלה לגמרי ולא נשאר ממנו כלום מפני שהוא עולה כולו באש. ומי"מ הפתילה היא עיקר הנר.

Und [das Öl] wird in dem Licht, das sich am Docht festsetzt, verbrannt und verzehrt, bis es vollständig aufgebraucht ist und nichts davon übrig bleibt, weil es ganz im Feuer aufgeht. Dennoch ist der Docht der wesentliche Bestandteil der Lampe.

Während das Öl nach oben gezogen wird, verbrennt es in der Flamme, bis nichts davon übrig ist, denn es geht ganz im Feuer auf. Trotzdem ist der Docht, nicht das Öl, der Hauptbestandteil der Lampe.

לפי שהאור הדולק הוא ע"י שנאחז בפתילה. ואלו היה האור נטבע בשמן היה כבה רק שהפתילה היא המחברת את האור אל השמן כשהשמן נמשך אחר הפתילה:

Denn das brennende Licht entsteht dadurch, dass es sich am Docht festsetzt. Würde das Licht im Öl versinken, würde es erlöschen; vielmehr verbindet der Docht das Licht mit dem Öl, während das Öl dem Docht nachgezogen wird.

Die Flamme kann nur brennen, indem sie sich am Docht festhält; würde sie im Öl versinken, würde sie erlöschen. Der Docht verbindet die Flamme mit dem Öl, während das Öl durch ihn nach oben steigt.

ABSCHNITT 2 • 13-6

Zwei Seelen, zwei Neigungen

3 ולהבין משל זה בנמשל בנר מצוה ונר הוי"ה נשמת אדם. צריך להקדי" [להקדים] ענין ואהבת וגוי בכל

לבבך בבי' יצריך⁶ ביצ"ט [ביצר טוב] וביצה"ר [וביצר הרע]

Um diese Analogie auf die Lampe einer Mizwa und auf „die Lampe des unaussprechlichen göttlichen Namens (Havayah), die Seele des Menschen“ zu beziehen, müssen wir zunächst die Angelegenheit von „Du sollst lieben“ usw., „mit deinem ganzen Herzen (levavecha)“, erklären: mit beiden Neigungen, mit der guten Neigung und mit der bösen Neigung.

Um das Bild der Lampe auf die Mizwa und auf die Seele zu beziehen, erklärt der Maamar zunächst das Gebot, G-tt „mit deinem ganzen Herzen“ zu lieben. Die Weisen verstehen „dein Herz“ (levavecha, mit einem verdoppelten Buchstaben Beis) als beide Neigungen: Man soll G-tt auch mit der bösen Neigung lieben.

שלכאורה אינו מובן איך ישוב היצה"ר [היצר הרע] לאהבה את הוי"ה ע"י האדם והלא לא ישמע אליו.

Auf den ersten Blick ist dies nicht verständlich: Wie kann sich die böse Neigung durch den Menschen dem Lieben Havayahs zuwenden? Sie wird doch nicht auf ihn hören!

Damit stellt sich eine Frage: Die böse Neigung widersetzt sich ihrer Natur nach G-tt. Wie kann ein Mensch sie also dazu bringen, Ihn zu lieben?

אך הענין⁷ הוא כי הנה ביאור ענין יצי"ט [יצר טוב] ויצה"ר [ויצר הרע]⁸ הוא כי נודע שיש בכל אדם ב' נפשות נפש אלהית ונה"ב [ונפש הבהמית] וכל נפש מתחלקת לשנים. שהם שכל ומדות.

Doch die Sache verhält sich so: Die Erklärung der guten Neigung und der bösen Neigung besteht darin, dass es bekanntlich in jedem Menschen zwei Seelen gibt, die G-tliche Seele (Nefesh Elohis) und die tierische Seele (Nefesh Habahamis); jede Seele gliedert sich in zwei Bereiche, nämlich Verstand und Gefühlsattribute (Middos).

Die Antwort beginnt mit einem bekannten Grundsatz: Jeder Mensch hat zwei Seelen, eine G-tliche Seele und eine tierische Seele. Jede Seele hat zwei Bereiche: Verstand und Gefühlsattribute (Middos). Yahel Or (der Tzemach Tzedek), zitiert in den Kehot-Anmerkungen, zeigt anhand des Talmuds, dass mit „Neigung“ die Gefühlsattribute gemeint sind: G-tt „bezwingt Seine Neigung“, wenn Er den Frevlern gegenüber geduldig ist.

4 והנה עיקר הנפש הוא השכל. כי נה"א [נפש האלקית] עיקרה היא נפש המשכלת⁹ ומתבוננת תמיד ומשגת באוא"ס [באור אין סוף] ב"ה.

Nun ist der Intellekt der Kern der Seele. Denn die G-tliche Seele (Nefesh Elohis) ist ihrem Wesen nach eine denkende Seele, die beständig betrachtet und das unendliche Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, erfasst.

Jede Seele wird vor allem durch ihren Intellekt bestimmt. Die G-tliche Seele ist ihrem Wesen nach ein denkender Geist, der beständig das unendliche Licht (Or Ein Sof) betrachtet und erfasst – das Licht G-ttes, wie es jenseits aller Grenzen ist.

ואין לה השכלה אחרת. והמדות אהוי"ר [אהבה ויראה] הנולדות מן השכל והשגה זו הן הנקראות בשם יצי"ט [יצר טוב].¹⁰

Sie hat keinen anderen [Gegenstand des] Denkens. Und die Gefühlsattribute (Middos), Liebe und Ehrfurcht (Ahavah v'Yirah), die aus diesem Intellekt und dieser Erkenntnis hervorgehen, werden als guter Trieb bezeichnet.

Die G-tliche Seele denkt an nichts anderes. Die Liebe und Ehrfurcht vor G-tt, die aus diesem Verständnis erwachsen, sind das, was mit dem guten Trieb gemeint ist. Ein Kehot-Kommentar fügt hinzu, dass die G-tliche Seele auch eigene Gefühlsattribute besitzt; in ihr sind diese jedoch eine Ebene der intellektuellen Kräfte (Mochin), die zu den Attributen in Beziehung steht.

5 **וכן עיקר נה"ב** [נפש הבהמית] היא המשכלת ומשגת גשמיות עוה"ז¹¹ וחומריות שהוא זלעז"ז [זה לעומת זה] לעומת נה"א [נפש האלקית]. שהשכל המלוכש בענינים גשמיים [גשמיים] הוא הפך ממש מן השכל שבנה"א [שבנפש האלקית].

Ebenso ist der Kern der tierischen Seele (Nefesh Habahamis) [die Fähigkeit], die Körperlichkeit dieser Welt und ihre Materialität bedenkt und erfasst, die im Verhältnis zur G-tlichen Seele (Nefesh Elohis) „das eine dem anderen gegenüber“ bildet. Denn der in körperliche Angelegenheiten gekleidete Intellekt ist das genaue Gegenteil des Intellekts in der G-tlichen Seele,

Die tierische Seele ist ebenso aufgebaut: Ihr Kern ist ebenfalls ein Intellekt, der über die physische Welt nachdenkt und sie erfasst. Die Wendung „das eine dem anderen gegenüber“ bedeutet, dass sie das genaue Gegenstück der G-tlichen Seele ist, denn ein in körperliche Angelegenheiten gekleideter Intellekt ist das genaue Gegenteil des Denkens der G-tlichen Seele. In Likkutei Torah, Tzav (13b), erklärt der Alter Rebbe, warum die tierische Seele überhaupt denken kann: Sie stammt aus dem Zerschneiden der Gefäße, und zu den sieben Attributen von Tohu, die zerbrachen, gehörte auch die Kraft des Intellekts.

שהיא בחי' חכמה עליונה בחי' חכים ולא בחכמה ידיעא.¹² למעלה מן השכל המושכל ומושג בגשמיות.

die die Ebene der höheren Weisheit (Chochmah) ist, die Ebene von „weise, aber nicht mit einer erkennbaren Weisheit“, über dem Intellekt, der in körperlichen Begriffen gedacht und erfasst wird.

Der Verstand der G-tlichen Seele stammt aus der übergeordneten Weisheit (Chochmah), die Tikkunei Zohar als „weise, aber nicht mit einer erkennbaren Weisheit“ beschreibt: als eine Weisheit, die sich von jeder Weisheit unterscheidet, die wir kennen können. Sie steht über jedem Verständnis, das in körperlichen Begriffen erfasst wird.

6 **והשכל המושכל ומושג בגשמיות ע"פ שכל אנושי הוא שקר**¹³ **והפך ממש מחכמת אלהות שהיא חכמת אמת**¹⁴ **והמדות הנולדות משכל הגשמי הן הנק' בשם יצה"ר** [יצר הרע]¹⁵

Ein Denken, das durch menschliche Vernunft in materiellen Begriffen erfasst und verstanden wird, ist Unwahrheit, das genaue Gegenteil g-tlicher Weisheit, der Weisheit der Wahrheit; und die aus dem physischen Verstand hervorgehenden Gefühlsattribute (Middos) werden als böser Trieb bezeichnet.

Ein Denken, das Dinge nur in materiellen Begriffen und mittels menschlicher Logik erfasst, wird Unwahrheit genannt, weil es das genaue Gegenteil g-tlicher Weisheit, der Weisheit der Wahrheit, ist. Die Gefühle, die aus diesem physischen Denken erwachsen, werden als böser Trieb bezeichnet.

וצריך האדם לאכפייא לון שלא יתנהג ע"פ מדות שנולדו מן השכל הגשמי. רק ואהבת את¹⁶ הוי"ה אלקיך בכל לבבך. היינו בהגביר כח נה"א [נפש האלקית] המשכלת.

Ein Mensch muss sie bezwingen, damit er nicht nach den Gefühlsattributen handelt, die aus dem physischen Verstand hervorgegangen sind, sondern nur [gemäß] „Du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen lieben.“ Das heißt, indem er die Kraft der denkenden G-tlichen Seele (Nefesh Elokis) stärkt.

Ein Mensch muss diese Gefühle bezwingen und darf nicht zulassen, dass sie sein Handeln bestimmen. Stattdessen muss er nach den Worten leben: „Du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen lieben.“ Das tut er, indem er die denkende Kraft der G-tlichen Seele stärkt.

ABSCHNITT 3 • 17-9

Die Betrachtung des Shema

7 ומתבונן באוא"ס [באור אין סוף] בפסוק ראשון דק"ש [דקריאת שמע] שמע ישראל.¹⁷ שמע לשון הבנה¹⁸ כי הוי"ה הוא אלהינו

Und man betrachtet das unendliche Licht (Or Ein Sof) im ersten Vers des Shema: „Höre, Israel.“ „Höre“ ist ein Ausdruck für Verstehen: dass Havayah unser G-tt ist (Elokeinu).

Die G-tliche Seele (Nefesh Elokis) wird durch Betrachtung gestärkt, beginnend mit dem ersten Vers des Shema. „Höre“ (Shema) bedeutet hier „verstehe“: Man soll verstehen, dass Havayah unser G-tt ist (Elokeinu); nun erklärt der Maamar, was „unser G-tt“ bedeutet.

פ"י אלהינו הוא ענין ההתהוות בחי' ממכ"ע [ממלא כל עלמין] וסוכ"ע הוא נמשך מבחי' הוי"ה היה הוה ויהיה שהוא אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה שהוא בחי' אין והתהוות היש הוא מאין ממש.¹⁹

Die Bedeutung von „unser G-tt“ ist das Hervorbringen ins Sein: die Ebene des Lichts, das alle Welten erfüllt (Memalei Kol Almin), und des Lichts, das alle Welten umfasst (Sovev Kol Almin). Es wird von der Ebene Havayahs herangezogen – „Er war, Er ist und Er wird sein“ –, die das unendliche Licht, gesegnet sei Er, ist, die Ebene des Ayin (Nichts); und das Hervorbringen von etwas (Yesh) geschieht wahrhaftig aus dem Nichts.

„Unser G-tt“ (Elokeinu) ist die Kraft, die die Welten ins Dasein bringt, sowohl das Licht, das jede Welt erfüllt, als auch das Licht, das sie alle umfasst. Diese Kraft wird von Havayah herangezogen, dem Namen, der „Er war, Er ist und Er wird sein“ bedeutet: dem unendlichen Licht selbst, das Ayin („Nichts“) genannt wird, weil es jenseits aller Erfassbarkeit liegt. So ist die Schöpfung wahrhaftig etwas aus dem Nichts. Der Tzemach Tzedek (Or HaTorah, Balak) erklärt „unser G-tt“ als „unsere Stärke und unsere Lebenskraft (Chayus)“.

8 והתהוות זו נמשך תמיד יש מאין²⁰ כמאמר וטובו מחדש בכל יום תמיד כו'. והוא הוי"ה אחד אתה הוא קודם שנבה"ע [שנברא העולם]²¹ ואתה הוא כו'.

Dieses Hervorbringen von etwas aus dem Nichts wird unablässig herabgezogen, wie es in dem Ausspruch heißt: „Und in Seiner Güte erneuert Er jeden Tag fortwährend“ usw. Und Er - Havayah - ist Einer: „Du bist Er, bevor die Welt erschaffen wurde, und Du bist Er“ usw.

Die Schöpfung ist kein einmaliges Ereignis in der Vergangenheit: Das Hervorbringen von etwas aus dem Nichts setzt sich in jedem Augenblick fort, wie es im Morgengebet heißt, dass G-tt die Schöpfung „in Seiner Güte jeden Tag erneuert“. Dennoch bleibt G-tt Einer und unverändert, wie das Gebet sagt: „Du bist Er, bevor die Welt erschaffen wurde, und Du bist Er“, seit sie erschaffen wurde. Der Maamar „Rani VeSimchi“ weiter vorn in Miketz (Torah Ohr 36a) führt dieselben Worte an und stellt G-tt der Seele gegenüber, die durch das, was dem Körper widerfährt, verändert wird, weil sie wahrhaftig in ihn gekleidet ist.

שאין התהוות העולמות פועלים בו שום שינוי ח"ו [חס ושלום]. לפי שאינו דומה מעשה הקב"ה למעשה בו"ד [בשר ודם].

Denn das Hervorbringen der Welten bewirkt in Ihm keinerlei Veränderung, G-tt behüte, denn das Werk des Heiligen, gelobt sei Er (Kudsha Brich Hu), ist nicht wie das Werk von Fleisch und Blut.

Das Hervorbringen der Welten bewirkt überhaupt keine Veränderung in G-tt. Der Grund dafür ist, dass G-ttes Wirken nicht dem eines Menschen gleicht.

שמעשה אנוש הנה כח הפועל ממש הוא בנפעל. כמו עד"מ כשעושה דבר פונה א"ע [את עצמו] ומעמיק שכלו בדבר שהוא עושה.

Denn beim Werk eines Menschen ist die Kraft des Wirkenden tatsächlich im Hervorgebrachten. Wenn er zum Beispiel etwas herstellt, wendet er sich [ihm] zu und vertieft seinen Verstand in den Gegenstand, den er herstellt.

Wenn ein Mensch etwas herstellt, geht seine eigene Kraft tatsächlich in das ein, was er herstellt: Er richtet seine Aufmerksamkeit darauf und vertieft sich gedanklich in die Sache.

9 וע"כ הדבר שעושה פועל בו שינוי בכח שכלו. אבל התהוות העולמות מאוא"ס [מאור אין סוף] כ"ה אין פועלים בו שום שינוי ח"ו [חס ושלום]. וה' אחד כמו קודם שנבה"ע [שנברא העולם].

Daher bewirkt das, was er hervorbringt, eine Veränderung in ihm, in der Kraft seines Intellekts. Doch das Hervorbringen der Welten aus dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, bewirkt keinerlei Veränderung in Ihm, G-tt bewahre; und Havayah ist Einer, genau wie vor der Erschaffung der Welt.

Weil der Geist eines Schöpfers in sein Werk eingeht, verändert das Werk ihn. Die Schöpfung aus Or Ein Sof ist anders: Sie bewirkt keinerlei Veränderung in G-tt, der derselbe Eine bleibt wie vor der Erschaffung der Welt.

לפי שבשכמל"ו [שברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד] שכל התהוות העולמות וקיומם וחיותן אינן אלא מבחי' מלכותו ית' שבמה שהוא מלך עליהם מחיה ומהווה אותם דהיינו בחי' שמו ית' בלבד.

Denn [die Bedeutung von] „Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit Seiner Königsherrschaft für immer und ewig“ ist, dass das Hervorbringen der Welten, ihr Bestehen und ihre Lebenskraft ausschließlich aus der Ebene Seiner Königsherrschaft (Malchus) – gesegnet sei Er – stammen: Dadurch, dass Er König über sie ist, gibt Er ihnen Leben und bringt sie ins Dasein. Dies ist lediglich die Ebene Seines Namens, gesegnet sei Er.

Der Grund liegt in den Worten, die nach dem ersten Vers des Shema gesprochen werden: „Gesegnet sei der Name der Herrlichkeit Seiner Königsherrschaft für immer und ewig“: Die gesamte Schöpfung, ihr Bestehen und ihr Leben kommen ausschließlich aus G-ttes Malchus, daraus, dass Er König über die Welten ist. Das ist nur Sein „Name“, die Weise, in der Er sich auf sie bezieht, und nicht Sein Wesen; daher berührt die Schöpfung G-tt Selbst nicht.

ABSCHNITT 4 • ¶10-11

Die Lampe der Seele

10 ושם שייד כח הפועל²² בדבר ה' שמים נעשו²³ כי דבר מלך שלטון²⁴ כתיב מלכותך מלכות כ"ע [כל עלמין]. יחיד חי העולמים מלך כנודע.

Und dort [in Seiner Königsherrschaft (Malchus)] kommt die Kraft des Wirkenden zur Geltung: „Durch das Wort des unaussprechlichen g-ttlichen Namens (Havayah) wurden die Himmel geschaffen“, denn „das Wort eines Königs übt Herrschaft aus“. Es steht geschrieben: „Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten“; „der Einzige, das Leben der Welten, der König“, wie bekannt ist.

Nur auf der Ebene von Malchus kann man von G-ttes „Kraft des Wirkenden“ sprechen: Die Himmel wurden „durch das Wort Havayahs“ geschaffen, so wie ein König allein durch sein Wort handelt, denn „das Wort eines Königs übt Herrschaft aus“. Die Schrift nennt Seine Königsherrschaft „die Königsherrschaft aller Welten“, und die Gebete nennen Ihn „den Einzigen, das Leben der Welten, den König“: Seine Königsherrschaft ist es, die den Welten Leben verleiht.

וכאשר יעמיק האדם שכלו ומחשבתו בזה בעומק בינתו ובעומקא דלכא. אזי תבטל הנפש החיונית מהשכלתה בגשמיות²⁵ בתגבורת הנפש האלהית המשכלת ומתבוננת בגדולת א"ס ב"ה

Und wenn ein Mensch seinen Verstand und seine Gedanken tief darin versenkt, in der Tiefe seines Verständnisses und in der Tiefe des Herzens, dann wird die vitale Seele aufhören, über körperliche Dinge nachzudenken, durch das Übergewicht der G-tlichen Seele (Nefesh Elohis), die über die Größe des Unendlichen (Ein Sof), gesegnet sei Er, nachdenkt und meditiert,

Wenn ein Mensch über all dies mit seinem Verstand und aus der Tiefe seines Herzens meditiert, wird die G-tliche Seele stärker. Während sie die Oberhand gewinnt, hört die vitale Seele, die den Körper belebt, auf, über körperliche Dinge nachzudenken. Yahel Or (der Tzemach Tzedek), zitiert in den Kehot-Anmerkungen, erklärt, dass dadurch die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah) der tierischen Seele (Nefesh HaBahamis) verfeinert werden. Das ist leichter, als ihre Gefühlsattribute zu verfeinern, denn das Zerbrechen der Gefäße fand hauptsächlich in den sieben unteren g-tlichen Attributen (Sefiros) statt.

להוליד מרוח בינתה והתבוננותה אהבה עזה כרשפי אש²⁶ לדבקה בו ית' בדביקה וחשיקה וחפיצה בהתלהבות עצומה

um aus dem Geist ihres Verständnisses und ihrer Betrachtung eine heftige Liebe hervorzubringen, wie Feuerflammen, um an Ihm, gesegnet sei Er, festzuhalten, in inniger Anhänglichkeit, Sehnsucht und Verlangen, in ungeheurer glühender Inbrunst,

Die Betrachtung der G-tlichen Seele über die Größe des Unendlichen bringt ein Gefühl hervor: eine heftige Liebe, wie Feuerflammen, eine Sehnsucht, G-tt mit glühender Inbrunst anzuhängen.

עד כלות הנפש כמ"ש נכספה וגם כלתה נפשי²⁷ וגו'.²⁸

bis zum Verzehrtwerden der Seele (Kelos HaNefesh), wie geschrieben steht: „Meine Seele sehnt sich und verzehrt sich“, usw.

Die Sehnsucht ist so intensiv, dass die Seele bereit ist, verzehrt zu werden (Kelos HaNefesh). Der Psalmist beschreibt es: „Meine Seele sehnt sich und verzehrt sich.“

11 ועמך לא חפצתי בארץ²⁹ כלה שארי ולבבי³⁰ וגוי. ואזי תהיה החכמה שבנפש החיונית כשמן הנמשך
אחר הפתילה שהיא נר ה' נשמת אדם^{31,32}

„Und bei Dir begehre ich nichts auf Erden; mein Fleisch und mein Herz verzehren sich“ usw. Dann wird die Weisheit (Chochmah) in der vitalen Seele wie Öl sein, das dem Docht nachgezogen wird; dieser ist „die Lampe von Havayah, die Seele des Menschen“:

Das Sehnen des Psalmisten setzt sich fort: Bei G-tt begehrt er nichts auf Erden, und sein Fleisch und sein Herz verzehren sich. Wenn diese Liebe in der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis) brennt, wird die Chochmah der vitalen Seele, ihre Denkkraft, wie Öl, das dem Docht nachgezogen wird; der Docht ist die Nefesh Elohis, „die Lampe des Namens Havayah“. Yahel Or, wie in den Kehot-Anmerkungen zitiert, identifiziert diese Chochmah als die Chochmah von Nogah, den Intellekt der tierischen Seele (Nefesh Habahamis), der zur Heiligkeit erhoben werden kann.

שהנשמה היא הפתילה המחברת אור האהבה עזה ורשפי אש להאיר בנה"ב [בנפש הבהמית] עד שתכלה ותכסוף ג"כ לדבקה בו בדביקה חשיקה כו'.

Denn die Seele ist der Docht, der das Licht der glühenden Liebe und der Feuerfunken verbindet, damit es in die Nefesh Habahamis hineinleuchte, bis auch sie sich verzehrt und sich danach sehnt, Ihm in Verbundenheit und Sehnsucht anzuhängen usw.

Die Nefesh Elohis, der Docht, verbindet die Flamme ihrer feurigen Liebe mit der Nefesh Habahamis, sodass das Licht in sie hineinstrahlt. Dann verzehrt sich auch die Nefesh Habahamis und sehnt sich danach, G-tt anzuhängen, wie Öl in der Flamme verzehrt wird.

ולהיות ואהבת וגוי בכל לבבך³³ וגדול יהי [יהיה] כח כלות הנפש הבהמית ביתר שאת בבחי' שמן הנכלה ועולה עד שנעשה ממנו כולו אש של אור הנר

Und so wird es also sein: „Du sollst lieben“ usw., „mit deinem ganzen Herzen“; und groß wird die Kraft der Nefesh Habahamis sein, sich zu verzehren (Kelos HaNefesh [das Verzehrtwerden der Seele]), und zwar in noch höherem Maß, wie Öl, das verzehrt wird und aufsteigt, bis es ganz zum Feuer des Lampenlichts wird,

Auf diese Weise erfüllt man „Du sollst lieben ... mit deinem ganzen Herzen“ – mit beiden Trieben. Das eigene Verlangen der Nefesh Habahamis wird „in noch höherem Maß“ überaus stark, wie Öl, das vollständig verzehrt wird und sich ganz in die Flamme der Lampe verwandelt.

ע"י בחי צעק לבם³⁴ והוא התהפכות בחי האש שבה. ורשפי אש אהבה עזה כו'. וזהו נר של הנשמה שהיא מהתכונות נפש האלהית עצמה:

durch die Ebene / den Aspekt (Bechinah) „ihr Herz schrie auf“, was die Verwandlung des Feuers in ihr ist, und durch „Feuerfunken“, eine glühende Liebe usw. Und dies ist die Lampe der Seele, die aus der Betrachtung der Nefesh Elohis selbst hervorgeht.

Dies geschieht durch „ihr Herz schrie auf“: Das eigene Feuer der Nefesh Habahamis wird in feurige Liebe zu G-tt verwandelt. Dies ist die Lampe der Seele, die aus der eigenen Betrachtung der Nefesh Elohis hervorgeht.

ABSCHNITT 5 • ¶12-13

Die Lampe einer mitzvah

12 וענין נר של המצוה היא שהמצוה יש לה סגולה פרטית³⁵ להעלות את נה"ב [נפש הבהמית]³⁶ ולקשרה באו"ס [באור אין סוף] ב"ה³⁷ כמא' [כמאמר] אק"ב [אשר קדשנו במצותיו] בקדש העליון שהוא למעלה מן ההשתלשלות.

Der Sinn der Lampe der Mitzvah ist, dass die Mitzvah eine besondere Wirkkraft (Segulah) besitzt, die tierische Seele (Nefesh Habahamis) zu erheben und sie an das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, zu binden, wie es in den Worten „Der uns durch Seine Gebote geheiligt hat“ zum Ausdruck kommt: mit der erhabenen Heiligkeit, die über der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) steht.

Die Lampe einer Mitzvah wirkt auf besondere Weise: Eine Mitzvah besitzt eine besondere Kraft (Segulah), die tierische Seele zu erheben und sie an Or Ein Sof zu binden. Der Segen, der über einer Mitzvah gesprochen wird – „Der uns durch Seine Gebote geheiligt hat“ –, spricht von einer erhabenen Heiligkeit, die über der gesamten Hishtalshelus steht; der Mittlerer Rebbe bezeichnet sie, wie in den Kehot-Anmerkungen zitiert, als die allerhöchste Heiligkeit, die über allen höheren Heiligkeitsstufen steht.

כי המצות הם לבושין³⁸ ונקי לבוש מלכות שהם בחי מקיפים שמקיפים ומלבישים את³⁹ הנפש מראשה ועד רגלה

Denn die Mitzvos sind Gewänder und werden „königliche Gewänder“ genannt, denn sie sind umfassende Ebenen (Makifim), die die Seele umgeben und sie vom Kopf bis zu den Füßen bekleiden,

Die Mitzvos werden Gewänder, „königliche Gewänder“, genannt, weil sie Makifim, umfassende Ebenen, sind: Sie umgeben und bekleiden die Seele vom Kopf bis zu den Füßen, so wie Kleidung den Körper bedeckt.

להיות צרורה בצרור החיים את⁴⁰ ה' ממש שע"י מעלה את הנפש כמו האדם כשהוא לבוש יכולין להמשיך אותו ע"י לבוש.

damit sie „mit Havayah wahrhaftig in das Bündel des Lebens eingebunden sei“. Dadurch erhebt [die Mitzvah] die Seele, so wie man einen Menschen, wenn er bekleidet ist, an seinem Gewand mit sich ziehen kann.

In die Mitzvos gekleidet, ist die Seele „mit Havayah in das Bündel des Lebens eingebunden“. So wie man einen Menschen an seinem Gewand mit sich ziehen kann, hebt die Mitzvah als Gewand die Seele mit sich empor.

13 וכן כצורר אבן במרגמה.⁴¹ שע"י שצורר בחרט זורקין אותו למעלה יותר. הכלל שכל בחי' מקיף הוא העלאה למעלה.

Ebenso ist es „wie ein Stein, der in einer Schleuder gebunden ist“: Weil er in einem Beutel gebunden ist, wird er höher geschleudert. Die Regel lautet, dass jede Ebene des Makif (umfassenden Lichts) ein Emporheben nach oben ist.

Ein zweites Bild: Ein Stein, der in einer Schleuder gebunden ist, fliegt viel höher als ein mit der Hand geworfener Stein. Das hebräische Wort für „gebunden“ (tzeror) ist dasselbe wie in „gebunden im Bündel des Lebens“, und die Regel lautet, dass alles, was eine Sache umgibt (ein Makif), sie nach oben hebt. In Torah Ohr, Mishpatim (76a), verbindet der Alter Rebbe die beiden Verse auf dieselbe Weise: Die Seele ist wie ein Stein in einer Schleuder gebunden und steigt dadurch hoch zur Quelle des Lebens – durch die „Tage“ und die Gewänder der Torah und der mitzvos.

ולכן לובשין טלית ותפלין קודם התפלה להמשיך בחי' מקיף⁴² למעלה להעלות את נה"ב [נפש הבהמית] בתפלה כנודע שאין התחתון עולה למעלה עד שיורדת תחלה הארה מלמעלה. והתפלה היא עליית נה"ב [נפש הבהמית].

Deshalb legt man vor dem Gebet Tallis und Tefillin an, um eine Ebene des Makif von oben herabzu ziehen und so die tierische Seele im Gebet emporzuheben; denn bekanntlich steigt das Untere nicht nach oben, ehe nicht zuerst eine Erleuchtung von oben herabkommt. Und das Gebet ist das Aufsteigen der tierischen Seele.

Deshalb legt man Tallis und Tefillin, die Makifim sind, vor dem Gebet an: Sie ziehen ein umfassendes Licht herab, das die tierische Seele im Gebet emporhebt. Der Mittlerer Rebbe, zitiert in den Anmerkungen von Kehot, verschärft die Frage: Eine Seele kann sich doch gewiss aus eigener Kraft beim Schema auf die Einheit G-ttes konzentrieren – warum müssen Tallis und Tefillin also zuerst angelegt werden? Weil, wie bekannt ist, das Untere nicht aufsteigen kann, bevor nicht zuerst eine Erleuchtung von oben herabkommt, und das Gebet das Aufsteigen der tierischen Seele ist.

ולכן התפלה היא נוסחא אחת בכל יום כל ימי חייו של אדם הקצובים לו ימי שנותינו בהם שבעים שנה⁴³ הם כפי נצוצות נפש הבהמיית שצריכין להעלות (משא"כ נפש האלהית היא נצחית) וכל יום נעשה כחי חדשה.

Deshalb ist das Gebet jeden Tag derselbe Text, [denn] es gilt für alle Tage des einem Menschen zugemessenen Lebens: „Die Tage unserer Jahre sind siebenzig Jahre.“ Sie entsprechen den Funken der tierischen Seele, die emporgehoben werden müssen (anders als die G-tliche Seele (Nefesh Elohis), die ewig ist); und jeden Tag entsteht eine neue Ebene (Bechinah).

Das Gebet behält an jedem Tag des Lebens eines Menschen denselben Text, weil jeder Tag der ihm zugemessenen Jahre den Funken der tierischen Seele entspricht, die er emporheben muss; die G-tliche Seele (Nefesh Elohis) hingegen ist ewig. Jeden Tag entsteht eine neue Ebene der tierischen Seele.

וצריך להעלות גם אותו נצוץ שמתחדש והכל היא העלאה אחת (משא"כ לימוד התורה צריך דוקא ללמוד בכל יום דבר חדש)⁴⁴

Auch dieser neu entstehende Funke muss emporgehoben werden, und es handelt sich insgesamt um ein einziges Aufsteigen (anders als beim Torah-Lernen: Hier muss man ausdrücklich jeden Tag etwas Neues lernen).

Auch der neue Funke des jeweiligen Tages muss emporgehoben werden; da das Aufsteigen aber jeden Tag dieselbe Art von Aufstieg ist, genügt dasselbe Gebet. Beim Torah-Lernen ist es anders: Man muss jeden Tag etwas Neues lernen.

ולכן כל המצות נקראות בשם צדקה⁴⁵ כי צדקה תרומם גוי⁴⁶

Deshalb werden alle mitzvos Tzedakah (Wohltätigkeit) genannt, denn „Tzedakah hebt ein Volk empor“.

Aus demselben Grund werden alle mitzvos Tzedakah (Wohltätigkeit) genannt, denn „Tzedakah hebt ein Volk empor“. Später in Miketz (Torah Ohr 42c) sagt der Alter Rebbe dasselbe: Das Tun der mitzvos, ein Aufsteigen von unten zu ihrer Wurzel, lässt das Licht der Torah leuchten, „denn alle mitzvos werden Tzedakah genannt“.

שע"י הצדקה וחסד שעושין למטה להחיות רוח שפלים⁴⁷ ועני חשוב כמת.⁴⁸ כן ויותר מכן לאין קץ נמשך רוח חיים מלמעלה מחיי החיים ב"ה להחיות מתים ממש

Denn durch die Tzedakah und die Güte (Chesed), die man unten erweist, um den Geist der Geringen zu beleben – und ein Armer gilt als tot –, wird ebenso, ja unendlich viel mehr als dies, von oben ein Lebensgeist herabgezogen, vom Leben des Lebens, gelobt sei Er, um wirklich Tote zu beleben,

Tzedakah und Güte beleben den Geist der Geringen, und ein Armer gilt, als wäre er tot. Als Antwort darauf wird von oben, von G-tt, dem „Leben des Lebens“, ein Lebensgeist herabgezogen – unendlich viel größer als die Hilfe, die unten geleistet wird –, um diejenigen zu beleben, die wirklich tot sind.

בבחי' ימין מקרבת⁴⁹ וימינו תחבקני⁵⁰ ממש באור המקיף שמלמעלה לרומם ולהעלות את הנפש למעלה מעלה באוא"ס [באור אין סוף] ב"ה ממש וזהו ענין נר מצוה:

in der Weise der „rechten Hand, die heranzführt“ und „Seine Rechte umarmt mich“ – wahrhaftig mit dem umfassenden Licht, das von oben kommt, um die Seele zu erhöhen und immer höher emporzuheben, in das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, selbst. Und dies ist die Bedeutung der Lampe einer Mitzvah.

Diese Belebung geschieht durch die Umarmung von G-ttes rechter Hand, der Hand, die „heranzführt“: durch ein umfassendes Licht von oben, das die Seele immer höher emporhebt, in das unendliche Licht selbst. Dies ist mit der Lampe einer Mitzvah gemeint.

ABSCHNITT 6 • 14-19

Die Tora ist Licht

14 אך התורה אור⁵¹ הוא המשכת אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה מלמעלמ"ט [מלמעלה למטה].⁵² והיא אור וגילוי⁵³ אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה ממש שלמעלה מעלה מהשתלשלות שריידת והדרגת סדר השתלשלות היא בחי' העלם והתלבשות אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה להיות התהוות מהות אחר מהות באופנים ומינים שונים.

Doch „Torah ist Licht“ bedeutet das Herabziehen des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, von oben nach unten. Es ist das Licht und die Offenbarung von Or Ein Sof, gesegnet sei Er, selbst, das weit über der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) steht; denn der Abstieg und die Abstufung der Ordnung der Hishtalshelus bilden die Ebene der Verhüllung und Bekleidung von Or Ein Sof, gesegnet sei Er, sodass eine Wesenheit nach der anderen in verschiedenen Weisen und Arten ins Dasein treten kann.

Die Torah wirkt in die entgegengesetzte Richtung: Statt die Seele von unten emporzuheben, zieht sie Or Ein Sof von oben herab. Sie offenbart Or Ein Sof selbst, das weit über der Kette der Welten steht, während diese Kette, die Stufe für Stufe herabsteigt, eine Verhüllung von Or Ein Sof darstellt; Or Ein Sof ist Schicht um Schicht eingekleidet, sodass jede Art von Geschöpf ins Dasein treten kann. Yahel Or, zitiert in den Kehot-Anmerkungen, liest den Vers als ein einziges Bild: Die Mitzvah ist der Docht und die Torah das Licht.

15 וכמ"ש ישת חשך סתרו⁵⁴ שהוא חשך והעלם ולא אור וגילוי. ועל התורה נאמר מגלה עמקות מני חשך.⁵⁵ וממעמקים קראתיך⁵⁶ הוי"ה.

Wie geschrieben steht: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck“: Dies ist Finsternis und Verhüllung, nicht Licht und Offenbarung. Von der Torah heißt es: „Er enthüllt tiefe Dinge aus der Finsternis“; und: „Aus den Tiefen habe ich Dich, Havayah, gerufen.“

Die stufenweise Herabfolge der Welten ist die „Finsternis“, in der G-tt sich verbirgt: eine Verhüllung statt einer Offenbarung. Die Torah hingegen wird als diejenige beschrieben, die „tiefe Dinge aus der Finsternis enthüllt“; daneben wird auch der Vers „Aus den Tiefen habe ich Dich gerufen“ angeführt, in dem dasselbe Wort für Tiefe verwendet wird.

וזוהו תכלית בריאת האדם להמשיך על נפשו אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה שלמעלה מן ההשתלשלות.

Und dies ist der Zweck der Erschaffung des Menschen: auf seine Seele das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, herabzuziehen, das über der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) steht,

Der Zweck der Erschaffung des Menschen ist es, auf seine eigene Seele Or Ein Sof herabzuziehen, das über der gesamten stufenweisen Herabfolge der Welten steht.

להיות אור א"ס ב"ה שורה למטה כמו למעלה כמ"ש אני ראשון ואני אחרון⁵⁷ ומבלעדי אין אלהים. כלומר כשם שאני ראשון קודם שנבה"ע [שנברא העולם].

damit Or Ein Sof, gesegnet sei Er, unten ebenso wie oben weilt, wie geschrieben steht: „Ich bin der Erste und der Letzte, und außer Mir gibt es keinen G-tt.“ Das heißt: So wie „Ich bin der Erste“ vor der Erschaffung der Welt,

Das Ziel ist, dass Or Ein Sof unten ebenso wie oben weilt. Die Worte Isaiahs „Ich bin der Erste und der Letzte“ beschreiben G-tt als denselben vor der Erschaffung der Welt und danach; der Maamar erklärt nun, wie dies auf die dazwischenliegende Zeit zutrifft. Likkutei Torah, Vayikra (1d), in dem auf diesen Maamar Bezug genommen wird, erklärt „Ich bin der Letzte“ als G-ttes Königsherrschaft (Malchus), die in die unteren Welten gekleidet ist, in denen getrennte Existenz entsteht, und „Ich bin der Erste“ als die Weisheit (Chochmah), die Selbstaufhebung (Bittul) ist; in der Zukunft wird dies unten ebenso wie oben offenbart werden, „Auge in Auge“.

16 ואחרון לאחר שנברא העולם. כן מבלעדי דהיינו באמצעות בשעת בריאת העולם יהי [יהיה] אור א"ס ב"ה נמשך למטה שיהי [שיהיה] בטול העולם במציאות כמו קודם שנברא ואחר שנברא והיינו ע"י התורה כי אוריינתא מחכמה נפקת.^{58,59}

und „als Letzter“, nachdem die Welt erschaffen worden war, so bedeutet „außer Mir“ (mibaladai), also in der Mitte, zur Zeit der Erschaffung der Welt: Das unendliche Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, wird nach unten herabgezogen werden, sodass die Selbstaufhebung (Bittul) der Welt in ihrem Dasein eintritt, wie vor ihrer Erschaffung und nachdem sie erschaffen worden war. Und dies geschieht durch die Torah, denn „die Torah geht aus der Weisheit (Chochmah) hervor“.

So wie G-tt vor der Schöpfung „der Erste“ und danach „der Letzte“ ist, bezieht sich „außer Mir“ auf die Zeit dazwischen, solange die Welt besteht: Auch dann soll Or Ein Sof herabgezogen werden, sodass die Welt vor Ihm in Bittul steht, als wäre sie nicht erschaffen worden. Dies geschieht durch die Torah, denn „die Torah geht aus Chochmah hervor“, der Ebene, auf der Or Ein Sof offenbart ist.

17 וכמ"ש לכבודי בראתיו.⁶⁰ כבד"ד בגימטריא ל"ב⁶¹ הם ל"ב נתיבות חכמה.⁶² בראתיו בחי' תלמוד. יצרתיו בחי' משנה. ועשיתיו בחי' מקרא.

Und wie geschrieben steht: „Zu Meiner Herrlichkeit (kevodi) habe Ich es erschaffen.“ Kavod (Herrlichkeit) hat den Zahlenwert zweiunddreißig: Dies sind die zweiunddreißig Pfade der Weisheit (Chochmah). „Ich habe es erschaffen“ entspricht der Ebene des Talmuds; „Ich habe es geformt“ der Ebene der Mishnah; und „Ich habe es gemacht“ der Ebene der Schrift (Mikra).

Der Vers aus Jesaja sagt, dass G-tt erschuf, formte und machte [alles] „zu Meiner Herrlichkeit“ (kevodi). Das Wort kavod hat den Zahlenwert zweiunddreißig (Kaf 20, Beis 2, Vav 6, Dalet 4) und spielt auf die „zweiunddreißig Pfade der Chochmah“ an; der Sohar (Raaya Mehemna, Tzav), auf den die Kehot-Anmerkung verweist, zählt kavod als zweiunddreißig. Die drei Verben, die an die Welten der Schöpfung (Beriah), der Formung (Yetzirah) und des Handelns (Asiyah) anklingen, werden hier dem Talmud, der Mishnah und der Schrift zugeordnet.

שכולם הם בבחי' חכמה ואור א"ס ב"ה שורה ומתגלה בחכמה⁶³ שאין שם שום הסתר פנים.

Denn sie alle stehen auf der Ebene der Chochmah, und das unendliche Licht (Or Ein Sof), gepriesen sei Er, ruht in Chochmah und offenbart sich in Chochmah, wo keinerlei Verhüllung des Angebots besteht.

Alle drei Teile der Torah haben ihren Ursprung in Chochmah, und in Chochmah ruht Or Ein Sof und offenbart sich ohne jede Verhüllung. Die Glosse in Tanya, Kapitel 35, erklärt warum: Der Unendliche (Ein Sof) ist der wahrhaft Eine, neben dem nichts existiert, und das ist die Ebene der Chochmah. Somit trägt die Torah in all ihren Teilen eine unverhüllte Offenbarung G-ttes.

18 ושם הוא בחיי אני ה' לא שניתני⁶⁴ כמו קודם שנברא העולם. ולכן רב יהודא דכולי תנויי בניזקין⁶⁵ הוה לזכות את הזכאי. ולחייב את החייב. להפריד ביניהם. בכדי להפריד החיצונים מהקדושה ויתפרדו כל פועלי און⁶⁶ כו'.

Und dort ist die Ebene von „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“, wie vor der Erschaffung der Welt. Deshalb lernte Rav Yehudah, dessen gesamtes Studium [in der Ordnung von] Nezikin bestand, um den Unschuldigen freizusprechen und den Schuldigen zu verurteilen, um zwischen ihnen zu unterscheiden und so die äußeren Kräfte von der Heiligkeit zu trennen, sodass „alle, die Unrecht tun, zerstreut werden“ usw.

In Chochmah, die durch die Tora offenbart wird, ist G-tt „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“, genau wie vor der Schöpfung. Das erklärt Rav Yehudah, zu dessen Zeit, wie der Talmud sagt, das gesamte Studium in der Ordnung Nezikin (Zivil- und Schadensrecht) stattfand: Indem er urteilte, wer unschuldig und wer haftbar war, unterschied er zwischen ihnen und trennte so die äußeren Kräfte von der Heiligkeit, sodass „alle, die Unrecht tun, zerstreut werden“.

ולכן היה פטור מן התפלה⁶⁷ לפי שהיתה תורתו אומנתו⁶⁸ כר' [כרב] שמעון בן יוחאי וחביריו.

Deshalb war er vom Gebet befreit, denn die Tora war sein Beruf, wie bei Rabbi Shimon ben Yochai und seinen Gefährten.

Darum war Rav Yehudah ebenso wie Rabbi Shimon ben Yochai und seine Gefährten vom Gebet befreit: Das Torastudium war ihr ganzer Beruf.

והיינו מפני שרב יהודא היה אדם גדול מאד עד שאמר עליו שמואל אין זה ילוד אשה⁶⁹ דאימתא דמאריה עליה שהי' [שהיה] בחינת ביטול לאוא"ס [לאור אין סוף] ב"ה שהמשיך עליו בק"ש [בקריאת שמע].

Das lag daran, dass Rav Yehudah ein überaus großer Mann war, sodass Shmuel von ihm sagte: „Dieser ist nicht von einer Frau geboren“, denn die Ehrfurcht vor seinem Herrn ruhte auf ihm. Er befand sich in einem Zustand der Selbstaufhebung (Bittul) vor dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), gelobt sei Er, das er durch das Rezitieren des Shema auf sich herabzog.

Die Größe Rav Yehudahs erklärt dies: Shmuel sagte von ihm: „Dieser ist nicht von einer Frau geboren“, denn die Ehrfurcht vor seinem Herrn ruhte auf ihm. Er stand in Bittul vor Or Ein Sof, das er durch das Shema auf sich herabzog.

(כי מן הק"ש [הקריאת שמע] לא היה פטור ואפילו ר' [רב] שמעון בן יוחאי וחביריו אלא מן התפלה)

(Denn von der Rezitation des Shema war er nicht befreit; auch Rabbi Shimon ben Yochai und seine Gefährten waren nur vom Gebet befreit.)

In Klammern fügt das Maamar hinzu, dass Rav Yehudah nicht von der Rezitation des Shema befreit war; auch Rabbi Shimon ben Yochai und seine Gefährten waren nur vom Gebet befreit. Das Shema, durch das man Bittul auf sich herabzieht, bleibt jedem auferlegt.

והיתה תורתו ג"כ בבחי' בטול ממש בבחי' ואשים דברי בפיו.⁷⁰ ודברי אשר שמתו בפיו⁷¹ וכמארו"ל [וכמאמר רבותינו זכרונם לברכה] מתניתין מלכתא.⁷²

Auch seine Tora war in einem Zustand wirklicher Selbstaufhebung, auf der Ebene von „Und Ich habe Meine Worte in deinen Mund gelegt“ und „Meine Worte, die Ich in deinen Mund gelegt habe“, und wie unsere Weisen seligen Angedenkens sagten: „Die Mishnah ist eine Königin“,

Auch Rav Yehudahs Torastudium selbst war Bittul: G-ttes Worte waren gleichsam in seinen Mund gelegt, wie die Verse sagen. Darum nennen die Weisen die Mishnah eine „Königin“; in Torah Ohr, Shemos (49b), erklärt der Alter Rebbe dieses Bild: Die Mishnah ist eine Arbeit der Klärung in Chochmah, bei der Unreines von Reinem und Verbotenes von Erlaubtem geschieden wird.

בחי' מלך שמצוה וגזור שיהי' [שיהיה] הפסק כך⁷³ כי מלך במשפט יעמיד ארץ⁷⁴ לזכות את הזכאי כו'. שיש ב' בחי'. בחי' עבד שלומד כדי שידע רצון המלך.

die Ebene eines Königs, der befiehlt und verfügt, dass der Rechtsspruch so ausfallen soll, denn „ein König festigt das Land durch Recht“, um den Unschuldigen freizusprechen usw. Denn es gibt zwei Ebenen: die Ebene eines Dieners, der lernt, um den Willen des Königs zu kennen,

Die Mishnah gleicht einem König, der verfügt, dass der Rechtsspruch so ausfallen soll, denn „ein König festigt das Land durch Recht“. Toras Shmuel, zitiert in den Kehot-Anmerkungen, erklärt, dass Rav Yehudah durch das Freisprechen und Verurteilen in seinem Studium denselben Urteilsspruch oben herbeiführte: „alles an seinem richtigen Platz“. Es gibt zwei Arten von Lernenden: einen Diener, der lernt, um den Willen des Königs zu erfahren, und – wie der nächste Teil sagt – einen König.

19 ובחי' מלך שבעת לימודו הוא הגזור ומצוה לעצמו כו' וז"ש [וזהו שכתוב] ויהי בישרון מלך⁷⁵ לפי ששכינה היתה מדברת⁷⁶ מתוך גרונו של משה.

und der Aspekt eines Königs (Bechinah), der während seines Lernens selbst derjenige ist, der verfügt und befiehlt usw. Und darauf bezieht sich das Geschriebene: „Und es war ein König in Yeshurun“, denn die G-tliche Gegenwart (Shechinah) sprach aus der Kehle von Moshe.

Die zweite Art des Lernenden gleicht einem König: Während er lernt, verfügt er selbst über das Gesetz. Der Maamar bezieht „Es war ein König in Yeshurun“ auf Moshe, denn die Shechinah sprach aus seiner Kehle. Im vorangehenden Maamar (Torah Ohr 38a) bringt der Alter Rebbe denselben Ausspruch: G-ttes Rede – „Havayah spricht“ – kam aus Moshes Kehle; und wer bei „Eins“ im Schema Selbstaufopferung (Mesirus Nefesh) erreicht, gelangt zu „Meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe“.

וכך ר' [רבני] שמעון בן יוחאי וחביריו ורב יהודא לפי מדרגתו.

Und ebenso Rabbi Shimon bar Yochai und seine Gefährten sowie Rav Yehudah, entsprechend seiner Stufe.

Rabbi Shimon bar Yochai und seine Gefährten sowie Rav Yehudah auf seiner eigenen Stufe waren ebenso Könige in ihrem Lernen.

שכפי ערך בטול נפשו לאור א"ס ב"ה. ככה היתה המשכת אור א"ס ב"ה בתורתם ועבודתם. והמשנה המדברת בפיהם היא דבר ה' ממש. ועי"ז נמשך בטול העולם במציאות למטה כמו למעלה:

Denn in dem Maß, in dem die Seele sich vor dem unendlichen Licht (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, in Selbstaufhebung (Bittul) befand, wurde auch das Or Ein Sof, gesegnet sei Er, in ihre Torah und ihren G-ttesdienst herabgezogen. Und die Mishnah, die aus ihrem Mund sprach, ist wahrhaftig das Wort G-ttes. Dadurch wird die Selbstaufhebung der Welt in ihrem Dasein unten ebenso wie oben herabgezogen.

Je vollständiger sich die Seele eines Menschen vor dem unendlichen Licht in Selbstaufhebung befindet, desto mehr von diesem Licht wird in seine Torah und seinen G-ttesdienst herabgezogen. So ist die Mishnah, die solche Weisen sprechen, wahrhaftig das Wort G-ttes; und durch sie tritt die Welt in ihrer Existenz unten ebenso in Selbstaufhebung wie oben.

ABSCHNITT 7 • ¶20-21

Docht, Öl und Licht zusammen

20 והנה אור התורה הזה נאחז ומתחבר במצוה כי כל התורה שלפנינו הן תושב"כ [תורה שבכתב] ושבע"פ

[ושבעל פה] עיקרן ויסודותן היא במצות

Nun haftet dieses Licht der Torah an der mitzvah und ist mit ihr verbunden, denn die gesamte uns vorliegende Torah, sowohl die Schriftliche als auch die Mündliche Torah, hat ihr Wesen und ihre Grundlagen in den mitzvos.

Das Licht der Torah haftet an der mitzvah, wie eine Flamme am Docht haftet, denn das Wesen und die Grundlage der gesamten Torah, der Schriftlichen wie der Mündlichen, sind die mitzvos.

שע"ז נאמר ותמלא כדה ותעל.⁷⁷ כ"ד ספרין דאורייתא^{78,79} כו' שהן בחי' כד שנשאב מים העליון⁸⁰ חכמה עלאה של א"ס ב"ה שהוא עד אין קץ ותכלית וע"ז נאמר והיו הדברים האלה⁸¹ אשר אנכי מצוך. אנכי דייקא.

Darüber heißt es: „Und sie füllte ihren Krug und stieg hinauf“: „die vierundzwanzig (Kaf-Dalet) Bücher der Torah“ usw., die der Ebene eines Kruges (kad) entsprechen, mit dem das obere Wasser geschöpft wird – die überirdische Weisheit (Chochmah) des Unendlichen (Ein Sof), gelobt sei Er, der ohne Ende und Maß ist. Dazu heißt es: „Und diese Worte, die Ich (Anochi) dir gebiete, sollen sein“: „Anochi“ ganz ausdrücklich.

Rivkah „füllte ihren Krug und stieg hinauf“: Ihr Krug (kad, dessen Buchstaben für vierundzwanzig stehen) sind die vierundzwanzig Bücher der Schrift, die die oberen Wasser heranziehen, die unendliche Chochmah des Unendlichen. Deshalb heißt es im Vers: „Diese Worte, die Ich (Anochi) dir gebiete“: Die Gebote stammen aus G-ttes eigenem „Ich“. In Torah Ohr, Toldos (18a), deutet der Alter Rebbe Rivkahs Krug auf dieselbe Weise und fügt, wie auch dieser Maamar, hinzu, dass die Torah in physische Dinge, Erzeugnisse und Opfergaben, gekleidet ist, damit diese durch die mitzvos geläutert werden und „Ich (Anochi)“ offenbar wird.

21 והמצוה היא הפתילה שמתלבשת בנפש השכלית והחיונית להעלות ולקשרה באור התורה שהיא בחי' חכים ולא בחכמה ידיעא⁸² הפך שכל אנושי ובה שורה א"ס ב"ה כמ"ש ה' בחכמה יסד ארץ.⁸³

Und die Mizwa ist der Docht, der sich in die intellektuelle und vitale Seele kleidet, um sie zu erheben und sie an das Licht der Torah zu binden, das die Ebene von „weise, doch nicht mit einer erkennbaren Weisheit“ ist – im Gegensatz zum menschlichen Verstand – und in dem der Unendliche (Ein Sof), gelobt sei Er, ruht; wie geschrieben steht: „Havayah gründete die Erde mit Weisheit.“

Nun ist das Bild vollständig: Die Mizwa ist der Docht. Sie kleidet sich in die intellektuelle und vitale Seele des Menschen, um diese zu erheben und an das Licht der Torah zu binden – eine Weisheit, die der menschlichen Weisheit unähnlich ist und in der der Unendliche ruht, wie es heißt: „G-tt gründete die Erde mit Weisheit.“

אך צריך להקדים התבוננות של נפש האלקית היא נר ה' נשמת אדם⁸⁴ כדי להיות ואהבת וגו' בכל לבבך⁸⁵ כי רוח אייתי רוח⁸⁶ ואמשיך רוח וכמ"ש אם ישים אליו לבו⁸⁷ וגו'

Doch zuerst muss [die G-tliche Seele (Nefesh Elohis)] die Betrachtung aufnehmen; sie ist „die Lampe Havayahs, die Seele des Menschen“, damit es zu „Du sollst lieben“ usw., „mit deinem ganzen Herzen“, kommt. Denn „ein Geist bringt einen Geist und zieht einen Geist herab“; und wie geschrieben steht: „Wenn er sein Herz auf Ihn richtet“ usw.,

Zunächst muss jedoch die G-tliche Seele, „die Lampe Havayahs“, nachsinnen, damit die Liebe „mit deinem ganzen Herzen“ erweckt wird. Wie der Zohar sagt: Ein Geist von unten bringt einen Geist von oben herbei und zieht ihn herab. Die Worte Iyovs „wenn er sein Herz auf Ihn richtet“, die ihrem einfachen Sinn nach davon sprechen, dass G-tt Sein Herz dem Menschen zuwendet, werden hier auf einen Menschen bezogen, der sein Herz G-tt zuwendet.

עד שתהיה חכמה שבנפש החיונית בחי' השמן הנמשך אחר הפתילה של מצוה להתכלל ממש באור התורה שתתהפך ממש מהפוך אל הפוך משכל אנושי המושג לשכל חכמת התורה חכמת אלהית בחי' חכים ולא בחכמה ידיעא כו'

bis die Weisheit (Chochmah) in der vitalen Seele zur Ebene des Öls wird, das dem Docht der Mizwa nachgezogen wird, um wirklich in das Licht der Torah einbezogen zu werden, sodass sie tatsächlich vom einen Extrem ins genaue Gegenteil verwandelt wird: vom erfassbaren menschlichen Verstand zum Verstand der Weisheit der Torah, zur G-tlichen Weisheit, zur Ebene von „weise, doch nicht mit einer erkennbaren Weisheit“ usw.

Das Ziel ist, dass die Weisheit der vitalen Seele zum Öl wird, das dem Docht der Mizwa nachgezogen wird, bis sie in das Licht der Torah einbezogen ist. Sie wird vom einen Extrem ins andere verwandelt: vom menschlichen Denken in die G-tliche Weisheit der Torah.

שלכן נתלבשה בענינים גשמיים וכל ענינים גשמיים כלולים בה כמו כל צמח האדמה ופרי העץ בסדר זרעים. וכל בעלי חיים בסדר קדשים.

Deshalb ist [die Torah] in physische Dinge gekleidet, und alle physischen Dinge sind in ihr enthalten, etwa alles, was aus dem Erdboden wächst, und die Früchte des Baumes in der Ordnung Zeraim (Saaten) sowie alle Lebewesen in der Ordnung Kodashim (Heilige Dinge).

Deshalb ist die Torah in physische Dinge gekleidet: Ihre Ordnung Zeraim (Saaten) behandelt alles, was aus dem Erdboden wächst, und die Früchte des Baumes; ihre Ordnung Kodashim (Heilige Dinge) behandelt die Tiere.

כדי לברר ולהפך הכל בקדושה. וימלא כבוד⁸⁸ ה' את כל הארץ הלזו הגשמית כו':

[Dies geschieht], um alles zu läutern und in Heiligkeit zu verwandeln: „Und die Herrlichkeit Havayahs wird die ganze Erde erfüllen“ – diese physische [Erde] usw.

All dies geschieht, damit alles Physische geläutert und in Heiligkeit verwandelt werden kann, bis „die Herrlichkeit Havayahs die ganze Erde erfüllt“ – diese physische Erde.

ABSCHNITT 8 • ¶22-23

Der einleitende Vers erklärt

22 וזהו המגביהי לשבת.⁸⁹ פי' המגביה י' הוא י' שבה' שהדל"ת הוא בחי' דלית. דלית ליה מגרמיה כלום

נעשה⁹⁰ ה' ע"י היו"ד⁹¹ שבתוכה

Und dies ist [die Bedeutung von] „Der hoch erhebt, um zu sitzen“. Die Erklärung: hamagbihi bedeutet „der das Yud erhebt“ – das Yud, das im Heh steht. Denn der Buchstabe Dalet (ד) ist die Ebene (Bechinah) von dalis („es gibt nicht“): „Er hat aus sich selbst heraus überhaupt nichts“; durch das Yud in ihm wird er zu einem Heh.

Der Maamar kehrt zu seinem Eingangsvers zurück. Er liest hamagbihi („der hoch erhebt“) als hamagbiyah yud, „der das Yud erhebt“: Der Buchstabe Heh (ה) ist ein Dalet (ד) mit einem kleinen Yud (י) darin. Der Dalet deutet auf dalis („es gibt nicht“), auf das, was „nichts aus sich selbst heraus hat“; erst durch das Yud in ihm wird er zu einem Heh. Likkutei Torah, Shelach (44d), zitiert diese Zeilen, und Pardes Rimmonim, auf das die Kehot-Anmerkung verweist, führt aus dem Zohar an, dass die G-tliche Gegenwart (Shechinah) Dalet genannt wird, wenn sie arm ist.

והיינו בחי' המצוה שמצדק נעשה צדקה. וצדקה תרומם גוי⁹² ע"י שמגביה את בחי' היו"ד שבה' למעלה

מעלה באוא"ס [באור אין סוף] ב"ה ממש.

Und dies ist die Bechinah der Mitzvah [des Gebots], denn aus Tzedek (צדק, „Gerechtigkeit“) wird Tzedakah (צדקה, „Wohltätigkeit“); und „Tzedakah erhebt ein Volk“, indem sie die Bechinah des Yud im Heh immer höher emporhebt, bis hinauf in das unendliche Licht (Or Ein Sof) selbst, gepriesen sei Er.

Dies ist die Arbeit der Mitzvah: Tzedek („Gerechtigkeit“) wird zu Tzedakah („Wohltätigkeit“), indem ein Heh hinzukommt. Und „Tzedakah erhebt“, weil sie das Yud in diesem Heh immer höher emporhebt, bis in das unendliche Licht selbst.

לשבת להיות בחי' מכון לשבתך⁹³ דהיינו שתהא שם השראת אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה ממש שהיא בחי'

ישיבה

„Um zu sitzen“: die Bechinah einer „Stätte für Dein Wohnen“ zu sein, das heißt, dass dort das Or Ein Sof selbst zur Ruhe kommt, was die Bechinah des Sitzens ist,

„Um zu sitzen“ bedeutet, zu einer „Stätte für Dein Wohnen“ zu werden, an der das unendliche Licht selbst zur Ruhe kommt. Das Sitzen ist das Bild für dieses Zur-Ruhe-Kommen.

דהיינו בחי' ירידה והשפלה אצלו כביכול וכמ"ש וישב ה' מלך לעולם.⁹⁴ כי להיות מלך לעולם היא בחי' ישיבה והשפלה כי על מי ימלוך כו'.

das heißt, eine Bechinah des Herabsteigens und der Erniedrigung Seinerseits, sozusagen; wie es heißt: „Havayah sitzt als König für immer (le'olam).“ Denn König über die Welt zu sein (le'olam) ist die Bechinah des Sitzens und der Erniedrigung, denn über wen sollte Er herrschen? usw.

Sitzen bedeutet eine Erniedrigung, wie ein König auf seinem Thron sitzt: Für G-tt bedeutet es sozusagen einen Abstieg, König über die Welt zu sein, da ein König Menschen braucht, über die er herrscht. „Havayah sitzt als König“ beschreibt also, wie G-tt sich erniedrigt, um über die Welt zu herrschen; und le'olam bedeutet sowohl „für immer“ als auch „über die Welt“.

23 וזו היא העלאה שע"י המצות ממטה למעלה. אבל התורה אור היא המשכה מלמעלה למטה המשפילי לראות בשמים⁹⁵ תושב"כ [תורה שבכתב]. ובארץ תושבע"פ [תורה שבעל פה].

Und dies ist die Erhebung, die durch die mitzvos von unten nach oben bewirkt wird. Doch „Tora ist Licht“ ist ein Herabziehen von oben nach unten: „der [sich selbst] herablässt, um in den Himmeln zu sehen“, die geschriebene Tora, „und auf der Erde“, die mündliche Tora.

All dies ist der Aufstieg von unten nach oben, den die mitzvos bewirken. Die Tora ist die entgegengesetzte Bewegung, ein Herabziehen von oben nach unten; dies ist die zweite Hälfte des Verses: „Der [sich selbst] herablässt, um in den Himmeln zu sehen“ bezeichnet die geschriebene Tora, „und auf der Erde“ die mündliche Tora.

ושם הוא לראות בחי' ראייה והתגלות אוא"ס [אור אין סוף] ב"ה למטה כמו למעלה.

Und dort heißt es „sehen“: die Ebene des Sehens und der Offenbarung des unendlichen Lichts (Or Ein Sof), gesegnet sei Er, unten wie oben.

In der Tora wird Or Ein Sof nicht nur verstanden, sondern „gesehen“: Seine Offenbarung ist unten ebenso klar wie oben.

ולא בחי' שמע ישראל⁹⁶ דהיינו התבוננות שבנפש האלהית שהיא בחי' שמיעה בלבד אלא כמ"ש כי עין בעין יראו⁹⁷ וגו':

[Es ist] nicht die Ebene von „Höre, Israel“, das heißt die Betrachtung in der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis), die lediglich die Ebene des Hörens ist, sondern vielmehr, wie geschrieben steht: „Denn Auge in Auge werden sie sehen“ usw.

Dies geht über „Höre, Israel“ hinaus: über die Betrachtung der Nefesh Elohis, die nur dem Hören von etwas gleicht, statt es zu sehen. Die Tora bringt eine Offenbarung hervor, die dem Sehen gleicht, wie in der Verheißung: „Denn Auge in Auge werden sie sehen.“

IN DER EIGENEN AVODAH

Vor dem Gebet legt man Tallis und Tefillin an und zieht so ein umhüllendes Licht heran, das die tierische Seele erhebt. Dann betrachtet man im Schma, dass die ganze Schöpfung allein aus G-ttes Wort hervorgeht, bis die Liebe der G-ttlichen Seele sogar Verstand und Gefühle der tierischen Seele entzündet. Zugleich hält man die mitzvos, insbesondere die mitzvah der Wohltätigkeit, die die Seele über das hinausheben, was der Verstand erfassen kann, und lernt täglich Tora, wobei man jeden Tag etwas Neues lernt, sodass das unendliche Licht in das eigene Leben herabgezogen wird.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum ist der Docht – und nicht das Öl – der wesentliche Teil der Lampe, und was sagt das über die Rolle der G-ttlichen Seele aus?
2. Wie kann der böse Trieb dem Maamar zufolge dazu kommen, G-tt zu lieben, und warum beginnt die Veränderung in seinem Verstand?
3. Worin unterscheidet sich die Art, wie die mitzvos die Seele erheben, von der Art, wie die Tora G-ttes Licht herabzieht?
4. Warum ist das Gebet jeden Tag gleich, während das Toralernen jeden Tag etwas Neues bringen muss?
5. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Toralernen als Diener und dem Toralernen als König, und wie erklärt Rav Yehudahs Bittul diesen Unterschied?

דברים ו, ה. ברכות נד, א.

7 אף הענין . . כי ה' הוא אלקינו

Diese Passage des Maamar, von „Doch die Sache verhält sich so“ bis „dass Havayah unser G-tt ist“, wird in Or Ha-Torah zu Balak zitiert.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת בלק ע' תתקנב.

8 יצ"ט ויצה"ר

Yahel Or beweist anhand des Talmuds (Yoma 69b, „dies ist die Macht Seiner Macht: dass Er Seine Neigung bezwingt“) und von Avos („Wer ist mächtig? Wer seine Neigung bezwingt“), dass die Gefühlsattribute als gute und böse Neigungen bezeichnet werden; auf G-tt angewandt, bezeichnet „Neigung“ die Attribute von Atzilus, Chesed und Gevurah.

יומא ס"ט ב:ט"ו 69b: Yoma

אֲתוֹ אֵינְהוּ וְאָמְרוּ: אֶדְרָכָהּ, זֶה הִיא (גְּבוּרָה) גְּבוּרָתוֹ: שְׂכֹכֶשׁ אֶת יָצְרוֹ — שְׁנוֹתָיו אֶרֶךְ אַפִּים לְרָשָׁעִים. וְאֵלּוּ הֵן נִוְרָאוֹתָיו — שְׂאֵלְמָלָא מוֹרָא שֶׁל הַקְדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא הֵימָּה אֲמָתָה יְכוּלָה לְהַתְקַיֵּים בֵּין הָאוֹמוֹת?

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ביהל אור ע' תלה מביא ראיי שהמדות נק' יצ"ט ויצה"ר מגמרא יומא סט, ב: "זוהי גבורת גבורתו שכובש את יצרו כו", ופרש"י ומאריך אפו כו וזהו ע"ד המבואר באבות רפ"ד איזהו גבור כו, וקשה איך שייך חלילה יצר אצלו ית', ולפמ"ש שזהו המדות א"ש דהיינו בחי' המדות דאצילות חו"ג נק' יצרו והוא כובשו ע"י מדת א"א כו".

ABSATZ 4

9 כי נה"א עיקרה היא נפש המשכלת

Dort, am Anfang des Maamarim „Im Bechukosai“, führt der Alter Rebbe aus Etz Chaim an, dass die intellektuelle Seele (Nefesh Hasichlis) das Tzelem [Abbild] ist, das Form und Materie - die G-ttlische Seele und die tierische Seele (Nefesh Habahamis) - miteinander verbindet, um zu verfeinern; die tierische Seele selbst gleicht einem einfachen Tier, und die intellektuelle Seele gehört zu Nogah, einer Mischung aus Gutem und Bösem.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת בחוקתי מז, ג ובמ"מ לשם.

10 והמדות . . הן הנקראות בשם יצ"ט

Der Kommentar besagt, dass die G-ttlische Seele ebenfalls Gefühlsattribute besitzt, die dort jedoch die Ebene der Mochin darstellen, die zu den Attributen in Beziehung steht, und verweist für eine ausführliche Erörterung auf diese beiden Maamarim von 5670.

ANMERKUNG VON KEHOT

גם בנה"א יש מדות, אלא שם המדות הם בחי' מוחין השייכים למדות (ד"ה אלה המשפטים, וזאת התרומה עת"ר ע"ש בארוכה). ראה בקיצורים והערות לתניא ע' פה (הוצאה חדשה ע' ##).

מי כה' אלקינו המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

ABSATZ 5

11 וכן עיקר נה"ב היא המשכלת ומשגת גשמיות עוה"ז

Am Ende von 13b erklärt der Alter Rebbe, dass der Mensch in der Welt von Tikkun verwurzelt ist, deren Wesen Chochmah ist, während das Zerschneiden der Gefäße in den sieben Attributen von Tohu stattfand; da zu diesen auch die Kraft des Intellekts gehörte, denkt und erfasst auch die tierische Seele, die der Kelipas Nogah [der durchscheinenden Hülle] des Zerschneidens entnommen ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ת צו יג, סע"ב.

12 חכים ולא בחכמה ידיעא

Im Gebet des Eliyahu in der zweiten Einleitung zum Tikkunei Zohar wird G-tt als „weise, aber nicht mit einer erkennbaren Weisheit“ angesprochen. Der Maamar verwendet diese Formulierung für die erhabene Weisheit, in der die G-ttlische Seele (Nefesh Elohis) verwurzelt ist.

Tikkunei Zohar 17b:3-4 ד"ב:ג: תקוני זוהר

אנת חכים ולא בחכמה ידיעא. אנת הוא מבין ולא מבינה ידיעא. לית לך אתר ידיעא אלא לאשתמודעא תוקפך וחילך לבני נשא. ולאחזאה לון איך אתנהיג עלמא בדינא וברחמי דאינון צדק ומשפט כפום עובדיהון דבני נשא. דין איהו גבורה. משפט עמודא דאמצעייתא. צדק מלכותא קדישא. מאזני צדק *תרין סמכי קשוט. הין צדק אות ברית. כלא לאחזאה איך אתנהיג עלמא.

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

ABSATZ 6

13 והשכל המושכל . . הוא שקר

Diese Passage, wonach menschliches Denken in materiellen Begriffen im Vergleich zur g-ttlichen Weisheit Unwahrheit ist, wird dort angeführt.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא בביאורו"ה להצ"צ כרך ב ע' תתקג. ע"ש.

14 שהיא חכמת אמת

Or HaTorah ergänzt, dass sogar die Philosophen meinten, das G-ttlische könne von der menschlichen Vernunft nicht erfasst werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה באוה"ת דרושים לסוכות ע' אתשטן שמוסף ע"ז "וכמ"ש ג"כ גבי חכמי המחקר שאלקות אינו מושג בשכל אנושי כלל כמו שהאבן היא פחותה משתשיג בשכל כך השכל כו ועז"ג החקר אלוה תמצא ע' בח"ה סוף שער היחוד כיון שנמנע משכלינו להשיג כו וכמו שהוכיחו בראיות ברורות שמוחוץ לכיפת השמים אין שום מקום ואור כלל, ובשכל להשיג זה איך ומה הוא א"א שיושג בשום אופן כלל וזה מורה שהשכל קצרה ידו מאד להשיג חכמת הרוחניות" ע"ש.

15 הנק' בשם יצה"ר

Die Anmerkung verweist hier darauf, warum die aus materiellen Denken hervorgehenden Gefühle böser Trieb genannt werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע' בהערות וקיצורים לתניא ע' פא. ובספר המאמרים תשי"א ע' קטו, וביהל אור ע' תלח.

- 16 „Du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen lieben.“ Der Maamar bezieht „dein ganzes Herz“ auch auf die Gefühle der tierischen Seele (Nefesh Habahamis), die zunächst bezwungen und dann gewonnen werden.

Deuteronomy 6:5: דברים ו':ה

וְאַהַבְתָּ אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 7

שמע ישראל 17

„Höre, Israel, Havayah ist unser G-tt, Havayah ist Einer.“ Der Maamar liest „Höre“ als „verstehe“ und erklärt „unser G-tt“ als die von Havayah herabgezogene Schöpferkraft.

Deuteronomy 6:4: דברים ו':ד

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל ה' אֱלֹהֵינוּ ה' אֶחָד:

HEAR, O ISRAEL: THE L-RD OUR GOD, THE L-RD IS ONE.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

שמע לשון הבנה 18

Die Idra Rabba beschreibt die Ohren als Öffnungen, die sich aus einer Kammer des Gehirns öffnen, und bezeichnet sowohl das Ohr als auch das Herz als Orte der Unterscheidung. Die Kehot-Anmerkung führt sie als Beleg dafür an, „Höre“ als Verstehen zu lesen.

Zohar III, 138b: זח"ג קלח,

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה זח"ג קלח, ב. מאמרי אדה"א בראשית ע' שעד "והוא להיות הבחנה טוב במוח ולב כמו השמע לאוניך כו".

פ' אלקינו הוא ענין ההתהוות בחי ממכ"ע וסוכ"ע 19

Or HaTorah erklärt: „Unser G-tt“ bedeutet unsere Stärke und Lebenskraft, das Licht, das alle Welten erfüllt, und das Licht, das alle Welten umfasst; „Havayah, unser G-tt“ sind Chochmah und Binah, und Binah ist die Quelle beider.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת בלק שם "אלקינו כוחינו וחיותינו והוא ענין ממכ"ע וסוכ"ע היינו כי הוי' אלקינו הוא חכמה ובינה אשר בינה הוא סוכ"ע וממכ"ע". וכ"ה ביהל אור ע' תמ ושם יש הגי' לכאן.

ABSATZ 8

והתהוות זו נמשך תמיד יש מאין 20

Der Hinweis bezieht sich auf die parallele Erörterung des Mittleren Rebbe über das fortwährende Hervorbringen von etwas aus dem Nichts.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה מאמרי אדה"א בראשית ע' שעד.

מי כה' אלקינו המגביה לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

21

אתה הוא קודם שנבה"ע

Diese Passage führt außerdem die Worte „Ich, Havayah, habe mich nicht verändert“ und „Du bist Er, bevor die Welt erschaffen wurde, und Du bist Er“ an und erklärt, dass G-tt nicht der Seele gleicht, die davon betroffen ist, was dem Körper widerfährt, weil sie wahrhaftig in ihn gekleidet ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתפלת השחר. וראה לעיל לו, א ובהנסמן לשם.

ABSATZ 10

22

ישם שייר כח הפועל

Yahel Or verweist zu dieser Aussage auf drei Erörterungen in Likkutei Torah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ביהל אור ע' תמ מציין לעיין בלקו"ת בד"ה ה' לי בעוזרי פ"א. ובד"ה כי תצא דרוש הראשון ספ"ב. ובד"ה כי תצא דרוש השני פ"ב. וראה בארוכה במאמרי אדה"א בראשית ע' שעד ואעפ"י שבכל מעשה בראשית נאמר בהם כמו ענין כח בעשי ופועלה גשמיית ע"ש.

23

דבר ה' שמים נעשו

Der Psalmist preist G-ttes Schöpfung: „Durch das Wort Havayahs wurden die Himmel gemacht, und durch den Hauch Seines Mundes ihr ganzes Heer.“ Der Maamar führt dies als Beleg dafür an, dass die Schöpfung ein Akt des Sprechens ist, die Ebene der Königsherrschaft (Malchus). (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 33:6: תהילים ל"ג:ו

בְּדִבְרֵי ה' שָׁמַיִם נַעֲשׂוּ וּבְרוּחַ ה' כָּל-צִבְּאוֹת:

By the word of the L-RD were the heavens made; And all the host of them by the breath of His mouth.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהילים לג, ו. "נעשו בפומ"י כי הוא אמר ויהי כו' הוא ציוה באותיות מח' שבדיבור דבר מלך שלטון כו' שגזור ומקיים, ונמצא בחי' המעשה שנק' כח הפועל האלקי בעשי ממש". — מאמרי אדה"א בראשית ע' שעד ואילך בארוכה.

24

דבר מלך שלטון

Koheles über die Macht des Königs: „Denn das Wort eines Königs herrscht; wer kann zu ihm sagen: Was tust du?“ Der Wille eines Königs wird allein durch sein Wort ausgeführt, so wie G-tt durch Seine Malchus erschafft. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Ecclesiastes 8:4: קהלת ח':ד

בְּאִשֶּׁר דְּבַר-מֶלֶךְ שְׁלוֹטוֹן וּמִי יֹאמַר-לּוֹ מִה-תַּעֲשֶׂה:

Forasmuch as the king's word hath power; and who may say unto him: 'What doest thou?'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

קהלת ח, ד.

25 וכאשר יעמיק . . . אזי תבטל הנפש החיונית מהשכלתה בגשמיות

Yahel Or erklärt, dass es sich um die Verfeinerung der Weisheit (Chochmah) und des Verständnisses (Binah) der Kelipas Nogah handelt, der Mischung von Gut und Böse des Baumes der Erkenntnis.

ANMERKUNG VON KEHOT

היינו בירור חו"ב שבק"נ בירור עה"ד טו"ר, דלכאורה בירור זה בקל יותר מבירור המדות כו' כי עיקר שבה"כ הי' בו"ת משא"כ בג"ר ולכן בקל יותר הם מתבטלים לגבי קדושה כו' — יהל אור ע' תמ.

26 אהבה עזה כרשפי אש

„Denn Liebe ist so heftig wie der Tod ... ihre Funken sind Feuerfunken.“ Der Maamar verwendet dieses Bild für die heftige Liebe, die aus der Betrachtung erwächst.

Song of Songs 8:6: שיר השירים ח:

שִׁמְנֵי כַחוֹתָם עַל-לִבִּי כַחוֹתָם עַל-זְרוֹעִי כִּי-עֶזָה כְּמוֹת אֶהְבֶּה קֶשֶׁה כְּשֹׂאֹל קִנְיָה רִשְׁפִּיהָ רִשְׁפִּי אֵשׁ שֶׁלֹּהֲבֶתֶיהָ:

Set me as a seal upon thy heart, As a seal upon thine arm;
For love is strong as death, Jealousy is cruel as the grave;
The flashes thereof are flashes of fire, A very flame of the L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

27 נכספה וגם כלתה נפשי

Der Psalmist sehnt sich nach dem Tempel: „Meine Seele sehnt sich, ja verzehrt sich, nach den Vorhöfen Havayahs.“ Der Maamar führt dies als Beleg für die Liebe an, die sich so sehr sehnt, dass die Seele verzehrt wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 84:3: תהילים פ"ד:ג

נִכְסְפָה וְגַם-כָּלְתָה נַפְשִׁי לְחִצְרוֹת ה' לִבִּי וּבִשְׂרִי יִרְגְּנוּ אֶל-אֱלֹהֵי:

My soul yearneth, yea, even pineth for the courts of the L-RD; my heart and my flesh sing for joy unto the living G-d.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים פד, ג.

28 מלכותך מכ"ע

„Deine Königsherrschaft ist die Königsherrschaft aller Welten.“ Dies zeigt, dass G-ttes Verhältnis zu allen Welten das einer Königsherrschaft ist.

Psalms 145:13: תהילים קמ"ה:יג

מִלְכוּתְךָ מִלְכוּת כָּל-עֲלָמִים וּמִמְשָׁלְתְּךָ בְּכָל-דּוֹר וָדּוֹר:

Thy kingdom is a kingdom for all ages, And Thy dominion endureth throughout all generations.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קמה, יג.

ABSATZ 11**29** ועמד לא חפצתי בארץ

Asaf sagt, nachdem er mit dem Erfolg der Frevler gerungen hat, zu G-tt: „Wen habe ich im Himmel? Und mit Dir begehre ich nichts auf Erden.“ Dies bringt eine Sehnsucht

מי כה' אליקנו המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

zum Ausdruck, die keinem anderen Verlangen Raum lässt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 73:25: תהילים ע"ג:כ"ה

מִי-אֵלִי בַשָּׁמַיִם וְעַמִּי לֹא-חָפְצָתִי בָאָרֶץ:

Whom have I in heaven but Thee? And beside Thee I desire none upon earth.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים עג, כה.

30 כלה שארי ולבבי

„Mein Fleisch und mein Herz werden aufgezehrt; G-tt ist der Fels meines Herzens und mein Anteil für immer.“ Der Maamar versteht „aufgezehrt“ so, dass die Seele in Liebe verzehrt wird, wie Öl in einer Flamme.

Psalms 73:26: תהילים ע"ג:כ"ו

כָּלָה שְׁאָרִי וּלְבָבִי צוֹר-לִבִּי וְחִלְקִי אֱלֹקִים לְעוֹלָם:

My flesh and my heart faileth; But G-d is the rock of my heart and my portion for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

31 ואזי תהי' החכ' שבנפש החיונית כשמן

Yahel Or bezeichnet „die Chochmah in der vitalen Seele“ als die Chochmah von Nogah, wie der Biur (die Erklärung dieses Maamar) sagt.

ANMERKUNG VON KEHOT

היינו חכמה דנוגה כמ"ש בהביאור — יהל אור ע' תמ.

32 נר ה' נשמת אדם

„Die Lampe Havayahs ist die Seele des Menschen.“ Hier ist die Seele der Docht, der die Flamme der Liebe mit dem Öl, der tierischen Seele, verbindet.

Proverbs 20:27: משלי כ':כ"ז

נֵר ה' נִשְׁמַת אָדָם חֶפֶשׁ כָּל-חֲדָרֵי-בֶטֶן:

The spirit of man is the lamp of the L-RD, searching all the inward parts.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

33 ואהבת וגוי בכל לבבך

„Du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen lieben“ wird so gelesen, dass damit beide Neigungen gemeint sind; die verwandelte Liebe der tierischen Seele erfüllt dies.

Deuteronomy 6:5: דברים ו':ה

וְאַהֲבַת אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

34 צעק לכם

In der Klage über Jerusalem: „Ihr Herz schrie zu G-tt.“ Der Maamar verwendet diese Wendung für den Schrei ei-

nes Herzens, dessen eigenes Feuer G-tt zugewandt worden ist. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Lamentations 2:18 יִכָּה בִּי יְיָ

צָעַק לָבָם אֶל־אֲדֹנָי חֹמַת בֶּת־צִיּוֹן הוֹרִידִי כְנָחַל דְּמָעָה יוֹמָם וּלְיָלָה אֶל־
תַּתְּנִי פּוֹגֵת לָךְ אֶל־תֵּדַם בֶּת־עֵינַיִךְ:

Their heart cried unto the L-rd: 'O wall of the daughter of Zion, Let tears run down like a river Day and night; Give thyself no respite; Let not the apple of thine eye cease.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 12

35 שהמצוה יש לה סגולה פרטית

Die Anmerkung verweist dort auf die besondere Wirkkraft der Mitzvah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אזה"ת פי' מטות ע' ארעא.

36 וענין נר של המצוה . . להעלות את נה"ב

Yahel Or enthält eine Glosse zu dieser Passage.

ANMERKUNG VON KEHOT

ביהל אור ע' תמה יש הגה"ה לכאן.

37 ולקשרה באו"ס ב"ה

Die Anmerkung verweist auf diesen Maamar zur Bindung der Seele an Or Ein Sof durch die Mitzvah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ד"ה לולב וערבה בהמשך תרס"ו.

38 כי המצות הם לבושי . . זורקין אותו למעלה יותר

Diese Passage, von „Denn die Mitzvos sind Gewänder“ bis „sie wird höher geworfen“, wird in Or HaTorah zu Nach zitiert.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת נ"ך כרך א ע' לא.

39 את — כמא' אק"ב בקדש העליון

Der Mittler Rebbe erläutert ausführlich, dass diese Heiligkeit die allerhöchste Heiligkeit ist, über allen höheren Heiligkeitsstufen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בארוכה במאמרי אדה"א בראשית ע' שצא: ובח"י קדושה זו דהיינו קדושה העליונה ביותר שלמעלה מכל בח"י קדושו העליונות ע"ש.

40 צרורה בצרור החיים את ה'

Avigails Segen für David, der vor Shaul floh: „Die Seele meines Herrn sei eingebunden in das Bündel des Lebens mit Havayah, deinem G-tt“, und die Seelen seiner Feinde würden wie aus einer Schleuder weggeschleudert. Der Maamar bezieht dies auf die Seele, die in die mitzvos gekleidet ist. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

I Samuel 25:29 שמואל א כ"ה:כ"ט

וַיָּקָם אָדָם לְרֹדְפָה וּלְבָקֵשׁ אֶת־נַפְשָׁהּ וְהִקְתָּה נֶפֶשׁ אֲדָנִי צְרוּרָה בְּצִרוֹר
הַחַיִּים אֶת ה' אֱלֹקֶיהָ וְאֵת נַפְשָׁהּ אִכְיָר וְקִלְעָנָה בְּתוֹךְ כַּף הַקָּלָע:

מי כה' אלקינו המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

And though man be risen up to pursue thee, and to seek thy soul, yet the soul of my lord shall be bound in the bundle of life with the L-RD thy G-d; and the souls of thine enemies, them shall he sling out, as from the hollow of a sling.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 13

41 כצור אבן במרגמה

„Wie einer, der einen Stein in eine Schleuder bindet, so ist, wer einem Toren Ehre erweist.“ Der Maamar verwendet nur das Bild: Ein in eine Schleuder gebundener Stein fliegt höher, so wie die Seele durch die sie umgebende Mitzvah emporgehoben wird. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 26:8 משלי כ"ו:ח

כצור אבן במרגמה כן ינותן לקסיל כבוד:

As a small stone in a heap of stones, So is he that giveth honour to a fool.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי כו, ח. ראה לקמן עו, א. לקו"ת אחרי כו, ב. דרושים ליוה"כ"פ סט, ד. ובארוכה מאמרי אדה"א כתובים (הוצאה א) ע' טו ואילך. וביהל אור מציין "ו"ש במשנה רפ"ד דאבות שמצוה גוררת מצוה כו". בסה"מ תרכ"ז ע' לג מציין לכאן.

42 טלית ותפילין . . בחי' מקיף

Der Hinweis bezieht sich erneut auf diesen Maamar, hier auf Tallis und Tefillin als Makifim.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ד"ה לולב וערבה תרס"ו הנ"ל. יהל אור ע' תמ. "דודאי יש בכח הנשמה באדם לכוון בק"ש ביחוי"ע בכוונה ורעותא דלכא כו', ולמה הוצרך להקדים בתחלה מצות טו"ת דוקא כו" — מאמרי אדה"א בראשית ע' שצד.

43 ימי שנותינו בהם שבעים שנה

Moshes Gebet: „Die Tage unserer Lebensjahre betragen siebenzig Jahre.“ Der Maamar sagt, dass die einem Menschen zugeteilten Tage den Funken der tierischen Seele entsprechen, die er erheben muss. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 90:10 תהילים צ"י:10

יְמֵי־שְׁנוֹתֵינוּ כֶּהֱם שְׁבַעִים שָׁנָה וְאֵם בְּגִבּוֹרֹת שְׁמוֹנִים שָׁנָה וְרִבְבָּם עָמַל
וְאֵזָן כִּי־גָז חֵישׁ וַיִּנְעָפָה:

The days of our years are threescore years and ten, Or even by reason of strength fourscore years; Yet is their pride but travail and vanity; For it is speedily gone, and we fly away.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

44 ללמוד בכל יום דבר חדש

Unter den Geboten führt der Zohar die Pflicht auf, sich mit der Tora abzumühen und sie jeden Tag zu vermehren, um die eigene Seele und den eigenen Geist zu berichtigen. Die Kehot-Anmerkung nennt dies als Quelle dafür, jeden Tag etwas Neues zu lernen.

Zohar I, 12ב זח"א יב, כב

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"א יב, ב. לקוטי שיחות ח"ד ע' 1163. ובלקו"ש ח"ט ע' 386 הערה 45:
 "וראה אגה"ק סכ"ו (קמה, א). הלי ת"ת לאדה"ז פ"ב ס"ב ע"ש. וראה שם
 ע' 373.

45 כל המצות נקראות בשם צדקה

Dort erklärt der Alter Rebbe, dass das Tun der mitzvos, ein Aufsteigen von unten zu ihrer Wurzel, das Licht der Torah zum Leuchten bringt, „denn alle mitzvos werden Tzedakah genannt“, wie geschrieben steht: „Und es wird Tzedakah für uns sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot zu erfüllen.“

ANMERKUNG VON KEHOT

להלן מב, ג.

46 צדקה תרומם גוי

„Gerechtigkeit (Tzedakah) erhebt ein Volk.“ Der Maamar versteht Tzedakah als Wohltätigkeit und als Bezeichnung für alle Mitzvos, die die Seele erheben.

Proverbs 14:34: מְשָׁלִי יִיד: לִיד: 14:34

צְדָקָה תְּרוֹמֵם גּוֹי וְחַסְדֵּי לְאֻמִּים חֲטָאת:

Righteousness exalteth a nation; But sin is a reproach to any people.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי יד, לד. נסמן לעיל א, ב.

47 להחיות רוח שפלים

G-tt sagt durch Jeschajahu, dass Er in der Höhe und auch bei den Zerschlagenen und Niedrigen wohnt, „um den Geist der Niedrigen zu beleben und das Herz der Zerschlagenen zu beleben“. Der Güte gegenüber den Armen unten entspricht G-ttes Belebung der Seele von oben. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 57:15: יְשַׁעִיָּהוּ נ"ו: ט"ו: 57:15

כִּי כֹה אָמַר יְהוָה וְנָשָׂא שֹׁכֵן עַד וְקָדוֹשׁ שָׁמוּ מְרוֹם וְקָדוֹשׁ אֲשֶׁכּוֹן וְאֵת־דָּכָא וְשִׁפְלֵי־רוּחַ לְהַחְיֹת רוּחַ שְׁפִלִים וְלַהֲחִיֹּת לֵב נִדְכָּאִים:

For thus saith the High and Lofty One That inhabiteth eternity, whose name is Holy: I dwell in the high and holy place, With him also that is of a contrite and humble spirit, To revive the spirit of the humble, And to revive the heart of the contrite ones.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

48 ועני חשוב כמת

Der Talmud zählt den Armen zu den vier, die als tot gelten. Die Kehot-Anmerkung verweist außerdem auf Stellen im Zohar, die diesen Ausspruch enthalten.

Nedarim 64b:6: ב"ר: 64b:6

אָמַר רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ בֶּן לֹוִי: כָּל אָדָם שָׂאִין לוֹ בְּנִים — חֲשׁוֹב כְּמֵת, שְׁנֵאֲמַר: "הֵבֵה לִי בְנִים וְאִם אֵין מֵתָה אֲנִי". וְתַנְיָא, אֲרַבְּעָה חֲשׁוּבִין מֵת: עֲנִי, וּמְצוֹרֶעַ, וְסוֹמָא, וּמִי שָׂאִין לוֹ בְּנִים. עֲנִי — דְּכַתִּיב: "כִּי מֵתוּ כָּל הָאֲנָשִׁים". מְצוֹרֶעַ — דְּכַתִּיב: "אֵל נָא תֵּהִי כְּמֵת". וְסוֹמָא — דְּכַתִּיב: "בְּמַחְשָׁכִים הוֹשִׁיבֵנִי כְּמֵת יְעֹלָם". וּמִי שָׂאִין לוֹ בְּנִים — דְּכַתִּיב: "הֵבֵה לִי בְנִים וְאִם אֵין מֵתָה אֲנִי".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

מי כה' אלקינו המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

Zohar II, 119a: זח"ב קיט, א 119a

Zohar III, 33b: זח"ג לג, ב 33b

ANMERKUNG VON KEHOT

נדרים סד, ב. זח"ב קיט, א. קנה, ב. זח"ג לג, ב ועוד.

49 ימין מקרבת

„Die linke Hand soll stets zurückweisen und die rechte heranziehen.“ Der Maamar verwendet „die rechte Hand zieht heran“ für G-ttes Güte, die die Seele nahe zu Ihm zieht.

Sotah 47a: סוטה מ"ז 47a

50 וימינו תחבקני

Die Geliebte sehnt sich: „Seine linke Hand ist unter meinem Haupt, und seine rechte umarmt mich.“ Die Umarmung durch die rechte Hand ist das umfassende Licht, das die Seele emporhebt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Song of Songs 2:6: שִׁיר הַשִּׁירִים ב': ו' 2:6

שְׁמָאֵלוּ תַּחַת לְרֹאשִׁי וַיְמִינִי תַּחְבֶּקֵנִי:

Let his left hand be under my head, And his right hand embrace me.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 14

51 אך התורה אור

Yahel Or legt nahe, „und Torah ist Licht“ als ein einziges Bild zu lesen: Die Mitzvah ist der Docht und die Torah das Licht; dies wird ausführlich erörtert.

ANMERKUNG VON KEHOT

ביהל אור ע' תמא "והנה יש לפרש ותורה אור דהמצוה היא הפתילה והתורה היא אור" ע"ש בארוכה.

52 התורה . . מלמעלמ"ט

Die Anmerkung verweist auf diesen Maamar, gegen dessen Ende, wo die Torah als ein Herabziehen von oben nach unten beschrieben wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ד"ה זה היום תרנ"ז קרוב לסופו. ראה יהל אור ע' תמא שיש הגה"ה לכאן.

53 והיא אור וגילוי אוא"ס ב"ה ממש . . ולא אור וגילוי

Dieser Abschnitt, von „Es ist das Licht und die Offenbarung“ bis „nicht Licht und Offenbarung“, wird in Or HaTorah zu Vayikra zitiert.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת ויקרא כרך ב ע' תרפו.

ABSATZ 15

54 ישת חושך סתרו

Dauids Lied von der Errettung schildert G-tt, verborgen in Gewitterwolken: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck.“ Der Maamar bezieht dies auf die Kette der Welten,

die das unendliche Licht (Or Ein Sof) verhüllt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 18:12: תהילים י"ח: י"ב

יְשַׁתְּחֶשֶׁךְ סִתְרוֹ סְבִיבוֹתָיו סָכְתוֹ חֹשְׁכֵי-מַיִם עָבִי שְׁחָקִים:

He made darkness His hiding-place, His pavilion round about Him; darkness of waters, thick clouds of the skies.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים יח, יב.

55

מגלה עמקות מני חשך

Hiob über G-ttes Macht: „Er enthüllt Tiefes aus der Finsternis und bringt den Todesschatten ans Licht.“ Der Maamar bezieht dies auf die Torah, die das verborgene Or Ein Sof enthüllt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

איוב י"ב: כ"ב: Job 12:22

מְגַלֶּה עֲמָקוֹת מִנִּי-חֹשֶׁךְ וַיֵּצֵא לְאוֹר צִלְמוֹת:

He uncovereth deep things out of darkness, And bringeth out to light the shadow of death.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב יב, כב.

56

וממעמקים קראתיך

„Ein Lied der Aufstiege: Aus den Tiefen habe ich Dich gerufen, Havayah — aus einer Grube der Bedrängnis und aus den Tiefen des Herzens. Es wird zusammen mit dem Enthüllen „tiefer Dinge“ durch die Torah angeführt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 130:1: תהילים ק"ל: א'

שִׁיר הַמַּעֲלוֹת מִמַּעַמְקִים קָרָאתִיךָ ה'

A Song of Ascents. Out of the depths have I called Thee, O L-RD.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קל, א. ביהל אור עי תמא יש הגה"ה "עי בדיה באתי לגני בפני עמקו מחשבותיך שזה ענין ממעמקים כו".

57

אני ראשון ואני אחרון

G-tt, König und Erlöser Israels, sagt durch Jesaja: „Ich bin der Erste und ich bin der Letzte, und außer Mir gibt es keinen G-tt.“ Der Maamar versteht dies so, dass G-tt vor der Schöpfung, nach ihr und in der Zeit dazwischen gleichermaßen gegenwärtig ist. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 44:6: ישעיהו מ"ד: ו'

כֹּה-אָמַר ה' מֶלֶךְ-יִשְׂרָאֵל וְגֹאֲלוֹ הוּא צָבָאוֹת אֲנִי רִאשׁוֹן וְאֲנִי אַחֲרֹן וּמִבְּלָעֵדֵי אֵין אֱלֹקִים:

Thus saith the L-RD, the King of Israel, And his Redeemer the L-RD of hosts: I am the first, and I am the last, And beside Me there is no G-d.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י מד, ו. ראה יהל אור עי תמא "אני ראשון ואני אחרון כו זהו ענין אמת" ע"ש. בלקו"ת ויקרא א, ד ואילך מציין לכאן.

מי כה' אלקינו המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

ABSATZ 16

58

אורייתא מחכמה נפקת

Kehots Anmerkung verweist für diese Worte auf Zohar II, 121a.

Zohar II, 121a: זח"ב קכא,

ANMERKUNG VON KEHOT

זח"ב קכא, א. וראה שם פה, א.

59

אורייתא מחכמה נפקת

Der Zohar (Yisro) sagt: „Die Tora ging aus der erhabenen Weisheit (Chochmah) hervor.“ Die Kehot-Anmerkung zitiert Zohar 2:121a und verweist ebenfalls auf diese Passage.

Seder Zohar, Yitro 21:378-22:389: ספר הזהר, יתרו כ"א: ש"ע-כ"ב: שפי"ט

According to R. Judah, "father" represents Wisdom (Hokhmah) and "mother" Understanding (Binah). Said R. Judah: 'Both interpretations mean one and the same thing, for we have been taught that the Torah emanated from the Supernal Wisdom.' R. Jose said that the Torah emanated from Understanding, for it says: "to perceive the words of understanding" and "forsake not the Torah of thy mother".

The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain)

ABSATZ 17

60

לכבודי בראתי

G-tt, der verspricht, die Verbannten Israels zu sammeln: „Jeden, der mit Meinem Namen genannt wird, habe Ich zu Meiner Herrlichkeit erschaffen, gebildet und auch gemacht.“ Der Maamar ordnet die drei Verben dem Talmud, der Mishna und der Schrift zu. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 43:7: ישעיהו מ"ג: ז'

כָּל הַנִּקְרָא בְּשֵׁמי וְלִכְבוֹדִי בִּרְאִיתִי אֶפְעִשְׁתִּיו:

Every one that is called by My name, and whom I have created for My glory, I have formed him, yea, I have made him.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישע"י מג, ז.

61

כבודי בגימטריא ל"ב

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

זהר ח"ג לג, א.

62

ל"ב נתיבות חכמה

Sefer Yetzirah beginnt mit den „zweiuunddreißig wunderbaren Pfaden der Weisheit“, durch die G-tt Seine Welt erschuf. Der Maamar verbindet sie mit der „Herrlichkeit“, um derentwillen alles erschaffen wurde.

Sefer Yetzirah 1:1: ספר יצירה א': א'

בשלשים ושתים נתיבות פליאות חכמה חקק יה' צבאות אלקי ישראל אלקים חיים ומלך עולם אל שדי רחום וחנן רם ונשא שוכן עד מרום

וקדוש שמו וברא את עולמו בשלשה ספרים בספר וספר וספור:

Yah, the L-rd of hosts, the living G-d, King of the Universe, Omnipotent, All-Kind and Merciful, Supreme and Extolled, who is Eternal, Sublime and Most-Holy, ordained (formed) and created the Universe in thirty-two mysterious paths of wisdom by three Sepharim, namely: 1) S'for 2 (ספר; Sippur ספור; and 3) Sapher ספר which are in Him one and the same.

Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain) • Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain)

63 ואור א"ס ב"ה שורה ומתגלה בחכמה

Die Glosse erklärt, wie der Alter Rebbe es von seinem Lehrer gehört hat, warum Or Ein Sof sich sogar mit Atzilus nur verbindet, indem es sich zuerst in Chochmah kleidet: Der Unendliche (Ein Sof) ist der wahrhaft Eine, neben dem nichts existiert, und das ist die Ebene der Chochmah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה תניא פרק לה בהגה"ה.

ABSATZ 18

64 אני ה' לא שניתי

G-tt sagt Israel durch Malachi: „Denn Ich, Havayah, habe Mich nicht geändert.“ Der Maamar bezieht dies auf die Offenbarung in Chochmah, wo G-tt so ist wie vor der Schöpfung. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Malachi 3:6:ר'ג'מלאכי

כי אני ה' לא שניתי ואנכי בנתי יעקב לא כליתם:

For I the L-RD change not; and ye, O sons of Jacob, are not consumed.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

מלאכי ג, ו.

65 רב יהודה דכולי תנווי בניזקין

Der Talmud sagt, dass in den Jahren Rav Yehudahs ihr ganzes Studium dem Nezikin gewidmet war, während spätere Generationen alle sechs Ordnungen studierten. Der Maamar erklärt, warum sein Lernen sich auf diese Gesetze konzentrierte.

Berakhot 20a:4:ר'א'ברכות

... אי משום תנווי, בשני דרב יהודה כולי תנווי בניזקין הוה, ואנן קא מתנינן שיתא סדרי. וכי הוה מטי רב יהודה בעוקצין, האשה שכוכשת ירק בקדורה, ואמרי לה זיתים שקבשן בטריפיהו טהורים, אמר: הויות דרב ושמואל קא הויןא קא. ואנן קא מתנינן בעוקצין תליסר מתיבתא, ואילו רב יהודה כי הוה שליף חד מסאניה, אתי מטרא, ואנן קא מצערינן נפשו ומצוח קא צוהינו, ולית דמשגח בן.

Rab Pappa asked Abbai: How were our predecessors different from us that miracles occurred for them but not for us? Is it a question of learning? In the time of Rav Judah, their whole study was limited to the Order "Damages," whereas we study the six Orders; and when Rav Judah reached the paragraph in Mishnah 'Uksin: "If a woman presses vegetables in a pot" (some declare it was the paragraph: "Olives

מי כה' אלקינו המגביה לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

which are pressed with their leaves are clean"), he said, "We see here the ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות כ, א. ראה אוה"ת פי משפטים עי אצג. ובדי"ה להבין ענין הלולא דרשב"י — תשלי"ה (הנחה בלתי מוגה) "דגם ר"י היתה תורתו אומנתו כמו רשב"י, אלא שישנו חילוק ביניהם באופן הביטול שלהם", ע"ש.

66 ויתפרדו כל פועלי און

Der Psalm für den Schabbos-Tag: „Denn siehe, Deine Feinde, Havayah, werden vergehen; alle Übeltäter werden zerstreut.“ Der Maamar bezieht dies darauf, das Böse durch Entscheidungen in halachischen Fragen von der Heiligkeit zu trennen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 92:10:י"ב:תהלים

כי הנה איביך ה' כִּי־הִנֵּה אִיבֶיךָ יִתְפָּרְדוּ כָּל־פְּעָלֵי אָוֶן:

For, lo, Thine enemies, O L-RD, For, lo, Thine enemies shall perish: All the workers of iniquity shall be scattered.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים צב, י.

67 הי פטור מן התפלה

Der Talmud lehrt, dass Gelehrte, deren ganzes Tun die Tora ist, wie Rabbi Shimon ben Yochai und seine Kollegen, ihr Studium für das Schma unterbrechen, nicht aber für das Gebet.

Shabbat 11a:8:ח"א'שבת

ואם התחילו אין מפסיקין, מפסיקין לקריאת שמע. הא תנא לקה רישא אין מפסיקין? ספא אמתא לדברי תורה. דתנא: חברים שהיו עוסקין בתורה — מפסיקין לקריאת שמע, ואין מפסיקין לתפלה. אמר רבי יוחנן: לא שנו אלא בגון רבי שמעון בן יוחי וחביריו שתורתן אומנותן. אבל בגון אנו, מפסיקין לקריאת שמע ולתפלה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

שבת י"א, א.

68 שהיתה תורתו אומנתו

Die Anmerkung verweist dort auf das Thema, dass die Tora den ganzen Beruf ausmacht.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת ויקרא עי רנו. לקו"ש ח"י עי 307. 356 ואילך.

69 אין זה ילוד אשה

Der Talmud erklärt Rav Yehudahs Verhalten mit den Worten: „Die Ehrfurcht vor seinem Meister lag auf ihm“, wie Shmuel über ihn sagte: „Dieser hier ist nicht von einer Frau geboren.“

Niddah 13a:23:א"כ"ג'נדה

והקא מאי בעיתותא אימא? איבעית אימא: בעיתותא דליליא ודאיגרא, ואיבעית אימא: בעיתותא דרביה, ואיבעית אימא: בעיתותא דשכינה, ואיבעית אימא: אימתא דמריה עליה, דקרי שמואל עליה: "אין זה ילוד אשה".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

נדב יג, א.

70

ואשים דברי בפיו

G-tt sagt Israel durch Jesaja: „Und Ich habe Meine Worte in deinen Mund gelegt.“ Rav Yehudahs Tora war G-ttes Wort, das durch ihn sprach. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

ישעיהו נ"א:ט"ז Isaiah 51:16

ואשם דברי בפיו ובצל ידי כסיתיך לנטע שמנים וליסד ארץ ולאמר לציון עמי-אתה:

And I have put My words in thy mouth, And have covered thee in the shadow of My hand, That I may plant the heavens, And lay the foundations of the earth, And say unto Zion: 'Thou art My people.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיי נא, טז.

71

ודברי אשר שמתי בפיו

G-ttes Bund mit denen, die umkehren: „Meine Worte, die Ich in deinen Mund gelegt habe, sollen nicht aus deinem Mund weichen.“ Derselbe Gedanke: Worte der Tora, die G-tt gibt und die durch einen Menschen gesprochen werden. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

ישעיהו נ"ט:כ"א Isaiah 59:21

ואני זאת ברייתי אותם אמר ה' רוחי אשר עליך ודברי אשר-שמתי בפיו לא-ימוש מפיו ומפי ורעה ומפי ורעה אמר ה' מעתה ועד-עולם:

And as for Me, this is My covenant with them, saith the L-RD; My spirit that is upon thee, and My words which I have put in thy mouth, shall not depart out of thy mouth, nor out of the mouth of thy seed, nor out of the mouth of thy seed's seed, saith the L-RD, from henceforth and for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיי נט, כא.

72

מתניתין מלכתא

Die Formulierung des Talmuds „Die Mischna ist eine Königin“ (matnisi malkesa) dient als Eselsbrücke, um sich zu merken, welche Lehren von Rav Malkiya stammten. Der Maamar versteht sie als Beschreibung der Mischna als königlichen Erlass.

Beitzah 28b:14-15 י"ד-ט"ז ב"ב ביצה כ"ח

רב פפא אמר: מתניתין ומתניתא — רב מלקיא. שמעתתא — רב מלקיו. וסימניה: מתניתין מלקתא. מאי ביניהו? איכא ביניהו שפחות. מתני לא יאמר אדם לטבח: שקול לי בדינך בשר, אבל שוחט ומחלק ביניהם.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ביצה כח, ב. וראה לקמן מט, ב.

73

שיהי הפסק כר

Toras Shmuel erklärt, dass Rav Yehudah durch das Studium von Nezikin und das Freisprechen des Unschuldigen sowie das Verurteilen des Schuldigen die Kelipah von der Heiligkeit trennte - „alle, die Unrecht tun, werden zer-

מי כה' אלקינו המגביה לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

streut“ - und durch sein Sprechen in der Tora denselben Urteilsspruch oben herbeiführte, nämlich Mishpat [Rechtsspruch]: „alles an seinem richtigen Platz“. Auf p. 380 wird ergänzt, dass das Studium der Gesetze den Unterdrückten vor dem Unterdrücker rettet.

ANMERKUNG VON KEHOT

בתורת שמואל תרכ"ז ע' רעא (הוצאת תש"ס ע' רצו) מבאר זה "כמו"כ ע"י הלימוד שלמד בסדר נזיקין וזכה את הזכאי וחייב את החייב ע"י הפריד הקליפה מהקדושה להיות יתפרדו כל פועלי און כו'. נמצא שע"י דבורו בתורה גרם למעלה לזכות את הזכאי כו' וז"ע בחי משפט שיהי כל דבר על מכוננו" עכ"ל ע"ש. וראה שם ע' שפ "היינו כי ע"י לימוד דינים ע"י מצייל העשוק מיד עשוק".

74

מלך במשפט יעמיד ארץ

„Ein König festigt das Land durch Recht.“ Ein Reich besteht durch die Rechtsprechung und Ordnung seines Königs; die Entscheidungen der Mishnah gleichen der Rechtsprechung eines Königs, die alles an seinen Platz setzt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Proverbs 29:4 כ"ט:ד

מלך במשפט יעמיד ארץ ואיש תרומות יהרסנה:

The king by justice establisheth the land; but he that exacteth gifts overthroweth it.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי כט, ד.

ABSATZ 19

75

וידי בישורון מלך

Moshes Segen: „Und es war ein König in Yeshurun, als sich die Häupter des Volkes versammelten.“ Der „König“ kann G-tt sein, der am Sinai offenbart wurde, oder Moshe; der Maamar liest ihn als Moshe, durch den die G-tliche Gegenwart (Shechinah) sprach. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Deuteronomy 33:5 ה'ג:כ"ג דברים

וידי בישורון מלך בהתאסף ראשי עם יחד שבטי ישראל:

And there was a king in Jeshurun, When the heads of the people were gathered, All the tribes of Israel together.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים לג, ה.

76

ששכינה היתה מדברת

Dort sagt der Alter Rebbe, dass in der zukünftigen Zeit, „Ich werde in eurer Mitte wohnen“, die Ebene von „der unaussprechliche g-tliche Name (Havayah) spricht“, der g-tlichen Rede, offenbar werden wird, wie die Shechinah aus Moshes Kehle sprach; und dass ein Mensch, der bei „Eins“ im Schema Mesirus Nefesh erreicht, zu „Meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe“ gelangt.

ANMERKUNG VON KEHOT

נסמן לעיל לה, א.

ABSATZ 20

77

ותמלא כדה ותעל

Am Brunnen „ging Rivkah zur Quelle hinunter, füllte ihren Krug und stieg wieder hinauf“. Der Maamar deutet ihren Krug als die Tora, die aus den oberen Wassern schöpft. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

בראשית כ"ד ט"ז: Genesis 24:16

וְהַנַּעֲרָה טַבַּת מְרָאָה מְאֹד בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יָדָעָה וְתַרְדּוּ הָעֵינָה וְתִמְלֵא כֶּדָה וְתַעַל:

And the damsel was very fair to look upon, a virgin, neither had any man known her; and she went down to the fountain, and filled her pitcher, and came up.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית כד, טז.

78

כ"ד ספרין דאורייתא

Die Anmerkung verweist dort auf die vierundzwanzig Bücher der Torah.

Tikkunei Zohar, Tikkun 21 • 47a:12-14 תקוני תיקון

כ"ד ספרין דאורייתא ודאי אינן כ"ד דאתמלי מן ימא עלאה דאורייתא דאיהי כלילא דחמשין אתון דיחודא דאינן כ"ה וכ"ה דימחדין בהון לקב"ה ב' זמנין. וכד סליק י"ם חמשין. דא איהו ישאו נהרות דכים בהפוך אתון דך ואיהו כ"ד. ודך איהו צדיק בהאי כד. בגין דאיהו תבירא בגלותא. שכינתא דאיהי כד עליה אתמר לב נשבר ונדכה אלקים לא תבזה.

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ת"ז תי" כא (מו, ב). אוה"ת בראשית מה, א. וראה לעיל יח, א.

79

כ"ד ספרין דאורייתא

Im Tikkun 21 liest Tikkunei Zohar den Krug (kad, כד) als die vierundzwanzig (כ"ד) Bücher der Tora, gefüllt aus dem oberen Meer. Die Kehot-Anmerkung gibt diese Stelle mit 46b an; bei Sefaria steht sie auf 47a.

Tikkunei Zohar 47a:12-14 תקוני זוהר מ"ז א: י"ב-י"ד

כ"ד ספרין דאורייתא ודאי אינן כ"ד דאתמלי מן ימא עלאה דאורייתא דאיהי כלילא דחמשין אתון דיחודא דאינן כ"ה וכ"ה דימחדין בהון לקב"ה ב' זמנין. וכד סליק י"ם חמשין. דא איהו ישאו נהרות דכים בהפוך אתון דך ואיהו כ"ד. ודך איהו צדיק בהאי כד. בגין דאיהו תבירא בגלותא. שכינתא דאיהי כד עליה אתמר לב נשבר ונדכה אלקים לא תבזה.

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

80

כד שנשאב מים העליון

Or HaTorah erklärt, dass der Krug des Yesod die vierundzwanzig Bücher der Schriftlichen Torah bezeichnet.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת נ"ך כרך ב ע' תתכט: וכד דיסוד זהו כ"ד ספרין של תושב"כ ע"ש.

מי כה' אלקינו המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

81

והיו הדברים האלה

Aus dem Schema, Moshe zu Israel: „Und diese Worte, die ich (Anochi) dir heute gebiete, sollen auf deinem Herzen sein.“ Der Maamar betont das „Ich“: Die Mitzvos kommen aus G-ttes eigenem Selbst.

Deuteronomy 6:6 דברים ו:6

וְהָיוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֲשֶׁר אֶנֶכִּי מְצַוְךָ הַיּוֹם עַל-לִבְּךָ:

And these words, which I command thee this day, shall be upon thy heart;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים ו, ו.

ABSATZ 21

82

חכים ולא בחכמה ידיעא

„Weise, doch nicht mit einer erkennbaren Weisheit“ - aus Eliyahu's Gebet im Tikkunei Zohar - beschreibt die g-tliche Weisheit der Tora, die dem menschlichen Intel- lekt entgegengesetzt ist.

Tikkunei Zohar 17b:3-4 תקוני זוהר י"ז ב:ג-ד

אנת חכים ולא בחכמה ידיעא. אנת הוא מבין ולא מבינה ידיעא. לית לך אתר ידיעא אלא לאשתמודעא תוקפך וחילך לבני נשא. ולאחזאה לון איך אתנהיג עלמא בדינא וברחמי דאינן צדק ומשפט כפום עובדיהון לבני נשא. דין איהו גבורה. משפט עמודא דאמצעייתא. צדק מלכותא קדישא. מאזני צדק *תרין סמכי קשוט. הין צדק אות ברית. כלא לאחזאה איך אתנהיג עלמא.

Constantinople, 1740 (CC-BY-NC)

83

ה' בחכמה יסד ארץ

„Havayah gründete die Erde mit Weisheit; mit Verständnis festigte Er die Himmel.“ Der Maamar führt dies an, um zu zeigen, dass der Unendliche (Ein Sof) in der Weisheit ruht, der Weisheit der Tora. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

משלי ג:19 Proverbs 3:19

ה' בְּחָכְמָה יָסַד אֶרֶץ כּוֹנֵן שָׁמַיִם בְּתִבְנוּנָה:

The L-RD by wisdom founded the earth; By understanding He established the heavens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי ג, יט.

84

נר ה' נשמת אדם

„Die Leuchte Havayahs ist die Seele des Menschen.“ Hier bezeichnet der Vers die G-tliche Seele, deren Betrachtung zuerst kommen muss.

משלי כ:27 Proverbs 20:27

נֵר ה' נְשָׁמַת אָדָם חֹפֵשׂ כָּל-חֲדָרֵי-בֶטֶן:

The spirit of man is the lamp of the L-RD, searching all the inward parts.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

85

ואהבת וגוי בכל לבבך

„Du sollst Havayah, deinen G-tt, mit deinem ganzen Herzen lieben“ – mit beiden Neigungen, wie zu Beginn des Maamar erklärt.

Deuteronomy 6:5: דברים ו'

וְאַהֲבַת אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ וּבְכָל-מְאֹדְךָ:

And thou shalt love the L-RD thy G-d with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy might.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

86

רוח אייתי רוח

Der Zohar lehrt, dass ein unten erweckter Geist einen Geist von oben herbeiführt und herabzieht. Der Maamar wendet dies auf die Betrachtung der G-ttlichen Seele (Nefesh Elohis) an, die zuerst kommen muss.

Zohar II, 162b: ז"ר קסב,

ANMERKUNG VON KEHOT

ז"ר קסב, ב.

87

אם ישים אליו לבו

Elihu: „Wenn Er sein Herz auf ihn richtet, würde Er dessen Geist und Atem zu sich sammeln“; das heißt: Wenn G-tt seine Gedanken auf den Menschen richtete, würde der Mensch aufhören zu leben. Der Maamar deutet dies auf einen Menschen, der sein Herz G-tt zuwendet und so seinen Geist zu Ihm zieht, gemäß dem Prinzip: „Geist bringt Geist hervor.“ (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Job 34:14: איוב ל"ד

אִם-יָשִׁים אֱלֹהִים לְבֹו רֹחוֹ וְנִשְׁמָתוֹ אֵלָיו יֵאָסֶף:

If He set His heart upon man, If He gather unto Himself his spirit and his breath;

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

איוב לד, יד.

88

וימלא כבוד ה'

G-ttes Schwur nach den Kundschaftern: „Doch so wahr Ich lebe: Die Herrlichkeit Havayahs wird die ganze Erde erfüllen.“ Der Maamar deutet dies als das Ziel der Läuterung der physischen Welt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Numbers 14:21: במדבר י"ד כ"א

וְאֹלָם חֲרִי־אֲנִי וְיִמְלֵא כְבוֹד־ה' אֶת-כָּל-הָאָרֶץ:

But in very deed, as I live—and all the earth shall be filled with the glory of the L-RD—

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

במדבר יד, כא.

ABSATZ 22

89

המגביהי לשבת

„Wer ist wie Havayah, unser G-tt, der in der Höhe thront (hamagbihi lashaves)?“ Der Maamar versteht hamagbihi

מי כה' אלקינו המגביהי לשבת המשפילי לראות בשמים ובארץ

als „das Yud erheben“: das Erheben des Yud des Heh durch die mitzvos.

Psalms 113:5: תהילים קי"ג:ה'

מִי כַה' אֱלֹהֵינוּ הַמַּגְבִּיֵּה לְשִׁבְתּוֹ:

Who is like unto the L-RD our G-d, That is enthroned on high,

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

90

פיי המגביה יי . . נעשה ה'

Yahel Or erklärt, dass man diesen Aufstieg nicht als ein Zurückziehen des Lichts verstehen soll; deshalb wird er auch als Erhebung des Heh beschrieben.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה יהל אור ע' תלח "ור"ל שלא תאמר עליי זו היא הסתלקות האור . . עז"א שהוא הגבהת ה' גי"כ" ע"ש. וראה במאמרי אדה"א בראשית ע' תכג "דלכאורה יפלא מ"ש המגביהי בי"ד שהוא לשון נוק' ה"ל המגביהי לשבת, אלא י"ד זה הוא בחי' נקודה דאין דחכמה שבכתר" ע"ש. לקו"ת שלח מד, ד.

91

נעשה ה' ע"י היו"ד

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

פרדס שער כ"ז ספ"ז בשם הרע"מ.

92

וצדקה תרומם גוי

„Gerechtigkeit (Tzedakah) erhebt ein Volk.“ Hier erhebt Tzedakah das Yud des Heh in das unendliche Licht (Or Ein Sof).

Proverbs 14:34: משלי י"ד ל"ד

צְדָקָה תְּרוֹמֵם-גּוֹי וְחַסְדַּי לְאֲמִים חֲטָאת:

Righteousness exalteth a nation; But sin is a reproach to any people.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

משלי יד, לד.

93

מכון לשבתך

Das Lied am Meer: „Du wirst sie bringen und auf dem Berg Deines Erbes einpflanzen, dem Ort für Deine Wohnstätte, den Du geschaffen hast, Havayah.“ Der Maamar versteht „zu sitzen“ als das Schaffen eines Ortes, an dem Or Ein Sof wohnt. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Exodus 15:17: שמות ט"ו י"ז

תְּבֹאֲמוּ וְתִטְעֲמוּ בְּהָרַי נְחֻלְתְּךָ מִכֹּון לְשִׁבְתְּךָ פְּעֻלַּת ה' מְקֹדֶשׁ אֲדֹנָי כֹּונֵנוּ יְדִיד:

Thou bringest them in, and plantest them in the mountain of Thine inheritance, The place, O L-RD, which Thou hast made for Thee to dwell in, The sanctuary, O L-rd, which Thy hands have established.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

94

וישב ה' מלך לעולם

„Havayah saß bei der Flut; Havayah sitzt als König für immer (le'olam).“ Der Maamar versteht le'olam auch als

„über der Welt“: Über die Welt zu herrschen ist G-ttes Sich-Herablassen. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Psalms 29:10: תהלים כ"ט:י

ה' לַמְבוּל יָשָׁב וַיֵּשֶׁב ה' מֶלֶךְ לְעוֹלָם:

The L-RD sat enthroned at the flood; Yea, the L-RD sitteth as King for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים כט, י.

ABSATZ 23

95

המשפילי לראות בשמים

„Der sich [selbst] herabbeugt, um in den Himmeln und auf der Erde zu sehen.“ Der Maamar versteht „die Himmel“ als die Schriftliche Tora und „die Erde“ als die Mündliche Tora.

Psalms 113:6: תהלים קי"ג:ו

הַמְשַׁפִּילִי לְרֹאוֹת בַּשָּׁמַיִם וּבָאָרֶץ:

That looketh down low Upon heaven and upon the earth?

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

96

שמע ישראל

„Höre, Israel, Havayah ist unser G-tt, Havayah ist Einer.“ Der Maamar stellt dieses „Hören“, die Betrachtung der Seele, dem „Sehen“ der Tora gegenüber.

Deuteronomy 6:4: דברים ו:ד

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל ה' אֱלֹהֵינוּ ה' אֶחָד:

HEAR, O ISRAEL: THE L-RD OUR GOD, THE L-RD IS ONE.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

97

כי עין בעין יראו

Isaiah über die Wächter Zions, die singen werden: „Denn Auge in Auge werden sie sehen, wenn Havayah nach Zion zurückkehrt.“ Der Maamar bezieht dies auf eine Offenbarung G-ttes, die dem Sehen gleicht, unten wie oben. (Kontext: Steinsaltz Tanakh)

Isaiah 52:8: ישעיהו נ"ב:ח

קוֹל צִפְיָה נִשְׁאֹר קוֹל יְחִדּוֹ יִרְנְנוּ כִּי עֵין בְּעֵין יֵרְאוּ בָּשׁוּב ה' צִיּוֹן:

Hark, thy watchmen! they lift up the voice, Together do they sing; For they shall see, eye to eye, The L-RD returning to Zion.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיי נב, ח.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Constantinople, 1740 (CC-BY-NC); The Zohar; London, Soncino Press, 1933 (Public Domain); Sefer Yetzirah, Warsaw 1884 (Public Domain); Sefer Yezirah, trans. by Isidor Kalisch. New York, 1877 (Public Domain).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/mikeitz/11/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok